



Montage- und Betriebsanleitung

Kaminofen SEO S und SEO L

SEO S leva und SEO L leva

**SPARTHERM**[®]
The Fire Company



VORWORT / QUALITÄTSPHILOSOPHIE

Sie haben sich für einen Spartherm Kaminofen entschieden - herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.

In einer Welt des Überflusses und der Massenproduktion verbinden wir unseren Namen mit dem Credo unseres Inhabers Herrn Gerhard Manfred Rokossa:

„Hohe technische Qualität kombiniert mit zeitgerechtem Design und Dienst am Kunden zu dessen Zufriedenheit und Weiterempfehlung.“

Wir bieten Ihnen zusammen mit unseren Fachhandelspartnern erstklassige Produkte, die emotional berühren und Gefühle wie Geborgenheit und Behaglichkeit ansprechen. Damit dies auch gelingt, empfehlen wir Ihnen die Betriebsanleitung aufmerksam zu lesen, so dass Sie Ihren Kaminofen schnell und umfassend kennenlernen. Außer den Informationen zur Bedienung enthält diese Anleitung auch wichtige Pflege- und Betriebshinweise für Ihre Sicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Kaminofens und gibt Ihnen wertvolle Tipps und Hilfen.

Darüber hinaus zeigen wir Ihnen auf, wie Sie Ihren Kaminofen umweltschonend betreiben können. Sollten Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Allzeit ein schönes Feuer.

Ihr SPARTHERM-Team
G.M. Rokossa

INHALT

1. Allgemeine Hinweise	4	4. Abbrand	21
1.1 Geprüfte Qualität	5	4.1 Erste Inbetriebnahme	21
1.2 Lieferumfang	5	4.2 Bedienkonzept SEO S und SEO L	22
1.3 Transportschäden	5	4.2.1 Die SEO App	22
2. Montageanleitung	5	4.2.2 Der Indikator	22
2.1 Grundsätzliche Anforderungen an die Aufstellung	6	4.2.3 App-Start und Menüstruktur	23
2.1.1 Aufstellort	6	4.2.4 Ausgangsebene	24
2.1.2 Mehrfachbelegung	6	4.2.5 Feuerstätte	24
2.2 Technische Daten	7	4.2.6 Modus	25
2.3 Aufstellung / Montage	10	4.2.7 Einstellungen	25
2.3.1 Wechseln der Abgasanschlussrichtung	10	4.2.8 Assistenz	26
2.4 Verbrennungsluftversorgung	11	4.2.9 Feuer	26
2.4.1 Raumluftabhängige Betriebsweise	11	4.2.10 Monitor	27
2.4.2 Separate Verbrennungsluftzufuhr	12	4.2.11 Beispielhafte Menüführung	27
2.4.3 Raumluftunabhängige Betriebsweise	13	4.3 Anheizen / Brennen	28
2.5 Brandschutz	13	4.3.1 Holz nachlegen	29
2.6 Absperrvorrichtungen	16	4.3.2 Holzaufgabemenge pro Stunde	29
2.7 Verbindungsstücke	16	4.4 Heizleistungsregelung	29
2.8 Integrierte Drosselklappe	16	4.5 Raumheizvermögen / Raumklima	29
2.9 Schließkraft der Feuerraumtür	17	4.6 Heizen in der Übergangszeit / ungünstige Witterungsbedingungen	30
3. Betriebsanleitung	18	4.7 Schornsteinbrand	30
3.1 Allgemeine Hinweise zum Betrieb	18	5. Brennstoff	30
3.2 Abbrandsteuerung SEO S leva / SEO L leva	19	5.1 CO ₂ - Neutralität	31
3.3 Abbrandsteuerung SEO S / SEO L	20	5.1.1 Holzlagerung	31
3.4 Funktion des Drehsockels für SEO S	20	5.2 Ihr Beitrag zum Umweltschutz	32
3.5 Typenschild	21		

6. Reinigung und Pflege	32
6.1 Reinigung Brennraum / Verkleidungsteile	32
6.2 Brennräumeauskleidung	33
6.2.1 Brennräumeauskleidung SEO S / SEO S leva	33
6.2.2 Brennräumeauskleidung SEO L / SEO L leva	34
6.3 Wartung	34
6.3.1 Schmieranleitung für Türverschlüsse mit Smart-Close	34
7. Fehlerbehebung	35
7.1 Glas verrußt stark, schnell und ungleichmäßig	35
7.2 Feuer lässt sich schwer entfachen	35
7.3 Rauchaustritt beim Nachlegen	36
7.4 Zu schneller Abbrand / Holzverbrauch zu hoch	36
8. Allgemeine Garantiebedingungen	36
8.1 Anwendungsbereich	36
8.2 Generelle Information	36
8.3 Garantiezeit	36
8.4 Wirksamkeitserfordernis für die Garantie	37
8.5 Garantiausschluss	37
8.6 Mängelbeseitigung / Instandsetzung	37
8.7 Verlängerung der Garantiezeit	38
8.8 Ersatzteile	38
8.9 Haftung	38
8.10 Schlussbemerkung	38

1. ALLGEMEINE HINWEISE

Vor dem Aufstellen und der Installation Ihres Kaminofens SEO ist ein Gespräch mit Ihrem zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister zu führen. Er berät Sie über baurechtliche Vorschriften, die Tauglichkeit Ihres Schornsteines und führt die Abnahme Ihres Ofens durch. Die Schornsteinberechnung erfolgt nach DIN EN 13384 mit dem in dieser Anleitung (siehe technische Daten) angegebenen Wertetripel.

Wichtig für Kleinkinder, ältere oder gebrechliche Personen: Wie bei allen Heizgeräten ist es sinnvoll, eine Schutzvorrichtung für diese Personengruppen anzubringen, da die Sichtscheibe und auch die Verkleidungsteile des Kaminofens sehr heiß werden können! **Verbrennungsgefahr!**

Diese Personengruppen nie am brennenden oder gerade erloschenen Kaminofen unbeaufsichtigt lassen! Grundsätzlich soll der Kaminofen nicht für längere Zeit unbeaufsichtigt betrieben werden!

ACHTUNG: Der beiliegende Hitzeschutzhandschuh dient ausschließlich als Hitzeschutz zum Betätigen des Bediengriffes und der kalten Hand. Der Handschuh ist nicht feuerfest!

Es sind nationale und europäische Normen, die jeweiligen landesspezifischen und örtlichen Richtlinien, Vorschriften und Feuerungsverordnung des Bundeslandes bei Aufstellung und Betrieb Ihres Kaminofens und beim Anschluss an den Schornstein zu beachten.

Der Kaminofen ist grundsätzlich mit geschlossener Tür zu betreiben. Eine Veränderung des Schließmechanismus ist nicht statthaft!

1.1 GEPRÜFTE QUALITÄT

UNSERE SEO KAMINÖFEN SIND NACH DIN EN 13240 GEPRÜFT UND ENTSPRECHEN DEN ANFORDERUNGEN DER BAUPRODUKTRICHTLINIE. (LEISTUNGSERKLÄRUNG EINSEHBAR UND ERHÄLTICH UNTER WWW.SPARTHERM.COM)

Die Kaminöfen haben eine selbstschließende Feuerraumtür, so dass die Tür nur zur Bedienung der Feuerstätte (z.B. Reinigung des Feuerraumes oder Nachlegen von Brennstoffen) geöffnet werden darf. Eine Manipulation des Schließmechanismus ist aus sicherheitstechnischen Gründen nicht statthaft und führt zum Erlöschen der Garantie und der Betriebserlaubnis. Die Garantie und die Betriebserlaubnis erlöschen ebenso, wenn der Kaminofen in anderen Bereichen vom Kunden technisch verändert wird.

1.2 LIEFERUMFANG

Die SEO Kaminöfen haben folgende Merkmale:

- Feuerraum aus Feuerbeton / Vermiculite
- Primär- und Sekundärluftführung
- Ausziehbare Aschelade
- Selbstschließende Feuerraumtür mit hochtemperaturbeständiger Glaskeramikscheibe
- Hitzeschutzhandschuh*
- Rauchrohr Ø 150mm / 500mm - EN 1856-2**
- Typenschild (Anbringung vgl. Kapitel 3.4 Typenschild auf der Seite 19)
- Lieferung vormontiert in einer transportfreundlichen Einweg-Kartonverpackung

**** Achtung:** Der beiliegende Handschuh dient ausschließlich als Hitzeschutz und ist nicht feuerfest!

** Nur Bestandteil des Kaminofens SEO L und SEO L Ieva

1.3 TRANSPORTSCHÄDEN

Bitte sofort bei Anlieferung die Ware überprüfen (Sichtkontrolle). Vermerken Sie unbedingt evtl. Beschädigungen auf Ihrem Lieferschein. Anschließend informieren Sie bitte Ihren Ofensetzer. Schützen Sie beim Aufbau die Sichtteile des Kaminofens vor Verschmutzung und Beschädigungen.

Für den Transport Ihres Kaminofens dürfen nur zugelassene und ausreichend tragfähige Transporthilfen verwendet werden.

Folgende Punkte sind unbedingt für einen sicheren und unproblematischen Transport zu beachten:

- Der Transport darf grundsätzlich nur stehend oder leicht geneigt auf der Rückseiten angelehnt erfolgen!
- Eine Sackkarre als Transporthilfe darf den Kaminofen nur von der Rückseite her aufnehmen.

2. MONTAGEANLEITUNG

Die Aufstellung und Installation Ihres SEO Kaminofens hat durch einen Fachmann zu erfolgen. Vor dem Aufstellen und der Installation Ihres Kaminofens ist ein Gespräch mit Ihrem zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister zu führen, um die Eignung der Schornsteinanlage und des Aufstellortes sowie ggf. weitere Fragen zu klären.

2.1 GRUNDSÄTZLICHE ANFORDERUNGEN AN DIE AUFSTELLUNG

Bei Installation, Anschluss und Betrieb der SEO Kaminöfen sind alle notwendigen nationalen und europäischen Normen sowie örtlichen Vorschriften (DIN, DIN EN, Landesbauverordnungen, Feuerungsverordnungen, etc.) zu beachten und anzuwenden! Die folgenden Regelungen sind ohne Anspruch auf Vollständigkeit aufgeführt.

FeuVo / LBO / VKF	Feuerungsverordnung des entsprechenden Bundeslandes / Landesbauordnung bzw. Brandschutzvorschriften der VKF (Schweiz)
1. BImSchV	Erste Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetz
TROL	Fachregeln des Kachelofen- und Luftheizungsbauhand-werks (ZVSHK)
DIN 1298 / EN 1856:	Verbindungsstücke für Feuerungsanlagen
DIN EN 13240	Kaminöfen / Raumheizer für Festbrennstoffe
DIN 18896	Feuerstätten für feste Brennstoffe. Technische Regeln für die Installation und Betrieb
DIN EN 13384	Abgasanlagen Berechnungsverfahren
DIN 18160-1/2	Abgasanlagen / Hausschornsteine
Artikel 15a	B-VG (Österreich)

Feuerstätten dürfen nur in Räumen und an Stellen aufgestellt werden, bei denen nach Lage, baulichen Umständen und Nutzungsart keine Gefahren entstehen. Die Grundfläche des Aufstellraumes muss so gestaltet und groß sein, dass die Feuerstätte ordnungsgemäß und bestimmungsgemäß betrieben werden kann.

2.1.1 AUFSTELLORT

Die SEO Kaminöfen dürfen nicht aufgestellt werden:

1. in Treppenträumen, außer in Wohngebäuden mit nicht mehr als zwei Wohnungen.
2. in allgemein zugänglichen Fluren.
3. in Garagen.
4. In Räumen oder Wohnungen, die durch Lüftungsanlagen oder Warmluftheizungen mit Hilfe von Ventilatoren entlüftet werden, es sei denn, die gefahrlose Funktion des Kaminofens ist sichergestellt.
5. In Räumen, in denen leicht entzündliche oder explosive Stoffe oder Gemische in solchen Mengen verarbeitet, gelagert oder hergestellt werden, dass durch eine Entzündung oder Explosion Gefahren entstehen.

Raumluftunabhängige Kaminöfen dürfen in Räumen, Wohnungen oder Nutzungseinheiten vergleichbarer Größe, aus denen Luft mit Hilfe von Ventilatoren wie Lüftungs- oder Warmluftheizungsanlagen abgesaugt wird, aufgestellt werden. Bedingung ist, dass die unterdruckfähigen Gerätschaften keinen Unterdruck > 8 Pa erzeugen können.

2.1.2 MEHRFACHBELEGUNG

Eine Mehrfachbelegung des Schornsteins gemäß DIN 18160 ist möglich, da die SEO Kaminöfen über eine selbstschließende Feuerraumtür (Bauart A1) verfügen. Es sollte jedoch in jedem Fall vorab mit dem BSFM abgestimmt sein. Alle an einem Schornstein angeschlossenen Feuerstätten müssen ebenfalls für eine Mehrfachbelegung zugelassen sein!

2.2 TECHNISCHE DATEN

Die folgenden Angaben beziehen sich auf die Bedingungen der Typenprüfungen gemäß EN13240. Je nach örtlichen Gegebenheiten und individueller Betriebsweise können sich im spezifischen Betrieb vor Ort Abweichungen ergeben.

Kaminofen	SEO S / SEO S leva	SEO L / SEO L leva	
technische Daten:			
Brennstoffart:	Scheitholz		
Holzaufgabemenge:	1,5	1,6	kg/h
Nennwärmeleistung	5,1	5,5	kW*
Wärmeleistungsbereich:	4,5-6,5	4,5-7,2	kW
entsprechender Holzverbrauch:	1,0-1,9	1,0-2,1	kg/h
Wirkungsgrad:	80	80	%*
CO-Gehalt bei 13% O ₂ :	< 1250	<1250	mg/Nm
Staubgehalt:	<40	<40	mg/Nm
Abgastemperatur am Stutzen ¹ :	309	283	°C*
Förderdruck ^{**} :	12	12	mbar
Abgasmassenstrom:	5,2	6	g/s*
Verbrennungsluftbedarf:	16,3	15,7	m ³ /h*
Gewicht je nach Ausführung	240	225	kg
Mindestabstände zu brennbaren Bauteilen: ¹			
hinten ¹ :	160	160	mm
seitlich ¹ :	310	560	mm
oben ¹ :	500		mm
Strahlungsbereich ¹ .*	800		mm

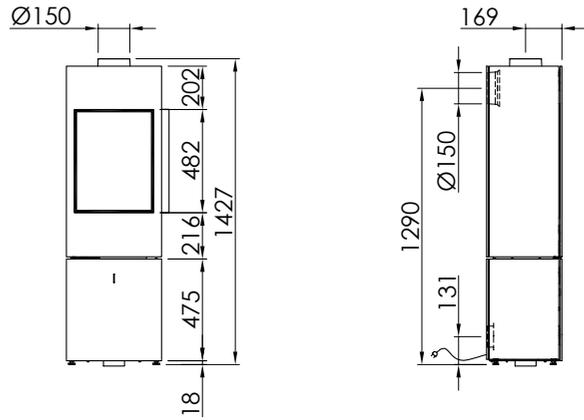
Anforderungen	
1. und 2. Stufe der 1.BImSchV Deutschlands	ja
EN 13240	ja
DIN Plus	ja
Regensburganforderung	ja
Münchenanforderung	ja
Aachenanforderung	ja
15a (für Österreich)	ja
Luftreinhalteverordnung ab 01.2011 (für Schweiz)	ja
Flamme Verte 7*	ja
Königlicher Beschluss Nr. 2010-3943 (Stufe 1,2 und 3) Belgiens	ja

** Die angegebenen Werte stellen den Mittelwert über einen Abbrand dar. Diese Werte ergeben sich unter Typprüfbedingungen.

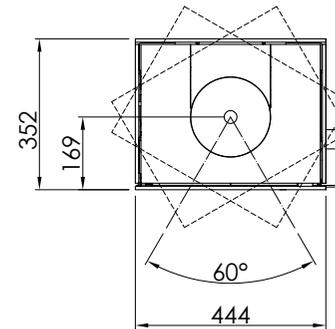
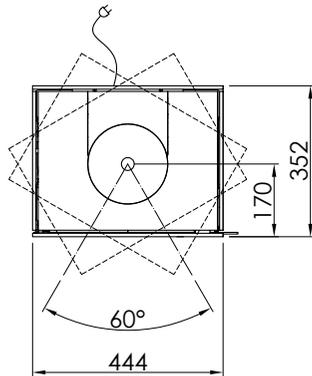
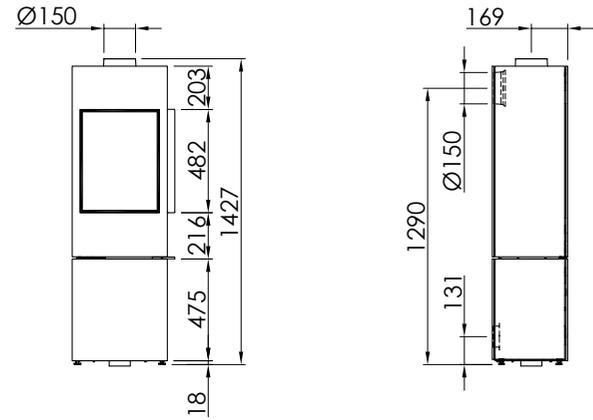
** Je nach Kaminofen können Unterdrücke von mehr als 20-25 Pa den korrekten Betrieb beeinflussen. Hierbei kann eine Scheibenverschmutzung oder die Geräuschbildung verstärkt werden.

¹ siehe hierzu 2.5. Brandschutz, dort sind Aufstellungsvarianten dargestellt.

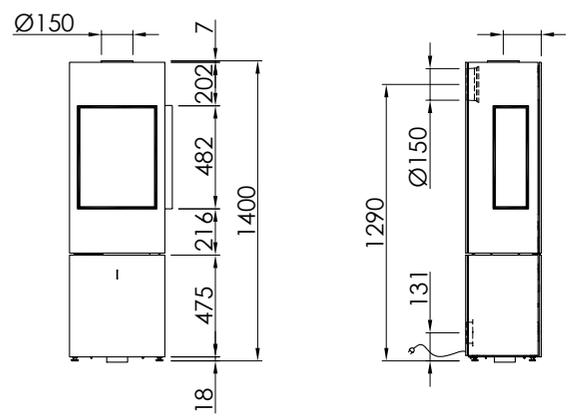
Maßzeichnung SEO S



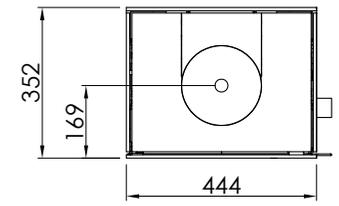
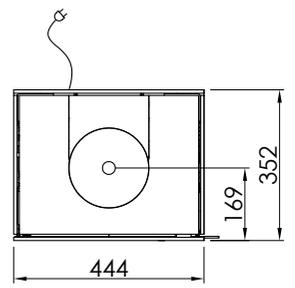
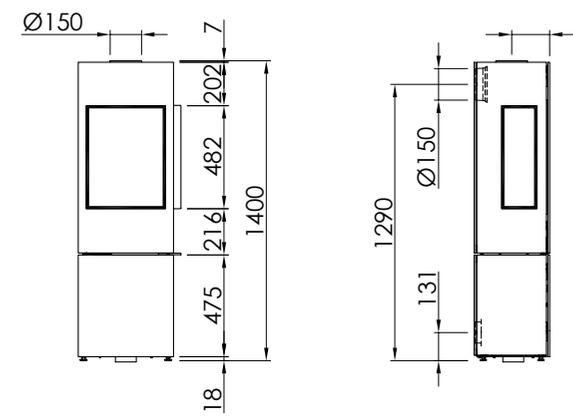
Maßzeichnung SEO S leva



Maßzeichnung SEO L



Maßzeichnung SEO L leva



2.3 AUFSTELLUNG / MONTAGE

Die SEO Kaminöfen dürfen nur auf Fußböden aus nicht brennbaren Stoffen mit ausreichender Tragfähigkeit installiert werden. Bitte beachten Sie das Gesamtgewicht (vgl. Kapitel 2.2 Technische Daten auf der Seite 7)! Die Tragfähigkeit muss ggf. durch einen ausreichend dicken Belag (Gewichtsverteilung) gewährleistet werden.

Beachten Sie bei der Wahl des Aufstellplatzes auch die notwendigen Maßnahmen zum Brandschutz im Bodenbereich (vgl. Kapitel 2.5 Brandschutz auf der Seite 12).

Der Kaminofen wird unter Beachtung der Sicherheitsabstände (vgl. Kapitel 2.5 Brandschutz auf der Seite 12) auf den Boden gestellt und waagrecht ausgerichtet. Die Stellfüße sind in der Höhe einstellbar.

2.3.1 WECHSELN DER ABGASANSCHLUSSRICHTUNG

Der Kaminofen ist bei Auslieferung für den Abgasanschluss nach oben vorbereitet. Die Abgasanschlussposition kann nach hinten geändert werden. Bei Änderung der Abgasanschlussposition sind folgende Montageschritte auszuführen:

Montage von hinten nach oben

Entnehmen Sie im ersten Schritt den Verschlussdeckel oben, indem sie ihn nach vorne wegziehen. Entnehmen Sie dann den Blinddeckel mit Hilfe der eingelassenen Öffnung nach oben. Demontieren Sie das innere Abdeckblech, indem Sie die beiden Schrauben lösen (Abb. 2a).

Im nächsten Schritt demontieren Sie den an der Kaminofenrückseite angebrachten Abgasanschlussstutzen durch Lösen der Sechskantschrauben (SW 13) (Abb. 2b).

Montieren Sie den so gelösten Anschlussstutzen oben auf dem Anschlussflansch des Kaminofens (Abb. 2c) mit Hilfe der beiden Sechskantschrauben. Das in Schritt 1 demontierte innere Abdeckblech bringen Sie am inneren Rückwandblech wieder mit den beiden Schrauben an.

Verschließen Sie die äußere hintere Verkleidung mit Hilfe eines zweiten Abdeckblechs, das im Kaminofenbrennraum beigelegt ist.

Zuletzt schieben Sie den in Schritt 1 entnommenen Verkleidungsdeckel wieder oben auf die Topplatte auf (Abb. 2d+2e).

Vergewissern Sie sich, dass die Dichtungselemente unter dem Blinddeckel und dem Abgasstutzen korrekt positioniert sind und einen dichten Abschluss garantieren.

Hinweis SEO S / SEO S leva: Wird das Modell SEO S und SEO S leva an dem hinteren Abgasanschluss angeschlossen, steht die Drehfunktion nicht mehr zur Verfügung!

1. Nehmen Sie die 3 Verkleidungsteile oben in folgender Reihenfolge ab (Abb. 2a):
 - Verschlussdeckel (nach vorne)
 - Blinddeckel (nach oben)
 - Abdeckblech innen (nach oben)
2. Demontieren Sie den Anschlussstutzen hinten, indem Sie die beiden Schrauben lösen (Abb. 2b)
3. Montieren Sie den Anschlussstutzen am oberen Geräteflansch mit 2 Schrauben (Abb.2c)
4. Montieren Sie die 3 Verkleidungsteile hinten (Abb.2d+2e)

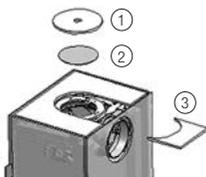


Abb. 2a

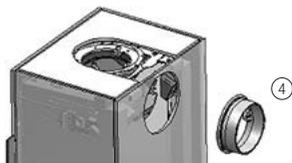


Abb. 2b



Abb. 2c

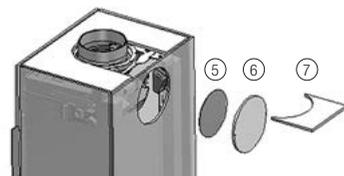


Abb. 2d

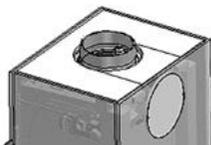


Abb. 2e

1	Blinddeckel
2	Abdeckblech innen
3	Verschlussdeckel
4	Rohrstützen

5	Abdeckblech innen
6	Abdeckblech außen
7	Verkleidungsdeckel

Die Montage von oben nach hinten erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

2.4 VERBRENNUNGSLUFTVERSORGUNG

Die Verbrennungsluftversorgung kann gemäß Kapitel 2.4.1 raumluftabhängig und Kapitel 2.4.3 raumluftunabhängig auf unterschiedlichen Wegen realisiert werden.

2.4.1 RAUMLUFTABHÄNGIGE BETRIEBSWEISE

Ihr Kaminofen SEO S / SEO L entnimmt die Verbrennungsluft dem Aufstellungsraum (raumluftabhängige Betriebsweise). Es ist sicherzustellen, dass der Aufstellungsraum ausreichend mit Frischluft versorgt wird (näheres in der länderspezifischen FeuVO, DIN 18896, den Fachregeln, etc.).

Die Frischluftversorgung ist vom Aufsteller und dem Betreiber zu überprüfen. Bei Betrieb mehrerer Feuerstätten in einem Raum oder in einem Luftverbund ist für ausreichend Verbrennungsluft zu sorgen. Bei abgedichteten Fenstern und Türen (z.B. in Verbindung mit Energiesparmaßnahmen) kann es sein, dass die Frischluftzufuhr nicht ausreichend gewährleistet wird.

Dadurch kann das Zugverhalten des Kaminofens beeinträchtigt werden. Dies kann auch Ihr Wohlbefinden und unter Umständen Ihre Sicherheit beeinträchtigen. Ggf. kann für eine zusätzliche Frischluftzufuhr eine Luftklappe in der Nähe des Kaminofens eingebaut, bzw. eine Verbrennungsluftleitung nach außen (siehe 2.4.2) oder in einen gut belüfteten Raum (ausgenommen Heizungsraum) verlegt werden. Insbesondere muss sichergestellt bleiben, dass notwendige Verbrennungsluftleitungen während des Betriebes der Feuerstätte offen sind.

Dies bedeutet, dass der gleichzeitige Betrieb mit einer Lüftungsanlage (z.B. Dunstabzugshauben, Badlüfter, etc.) im selben Raum oder Raumverbund die Funktion des Kaminofens negativ beeinträchtigen kann (bis hin zum Rauch- oder Abgasaustritt in den Wohnraum trotz geschlossener Feuerraumtür). Deshalb ist der gleichzeitige Betrieb solcher Geräte mit dem Kaminofen ohne geeignete Maßnahmen nicht zulässig!

2.4.2 SEPARATE VERBRENNUNGSLUFTZUFUHR

Es besteht die Möglichkeit, den Kaminofen mit externer Verbrennungsluft zu versorgen. Der Anschluss für die externe Verbrennungsluft befindet sich an der Geräteunterseite ($\varnothing=100$ mm). Die Verbrennungsluftleitung kann nach unten oder nach hinten angeschlossen werden. Der Anschluss nach unten ist in den Sockel integriert.

Um die Verbrennungsluft anschließen zu können, sind folgende Schritte zu erledigen.

Montage des Verbrennungsluftkanals an der Geräteunterseite:

1. Stellen Sie das Gerät über dem Verbrennungsluftanschluss im Fußboden auf und demontieren Sie das Verkleidungsblech (Abb. 3a).
2. Demontieren Sie den Verschlussdeckel (Abb. 3b).
3. Verbinden Sie den Verbrennungsluftstutzen mit einer flexiblen herausziehbaren Verbrennungsluftleitung. Wenn der Verbrennungsluftanschluss starr im Boden liegt, muss der mitgelieferte Verbrennungsluftstutzen luftdicht in den Anschluss gedrückt werden.
4. Zum Schluss drücken Sie die Verbrennungsluftleitung zusammen und montieren Sie den Verbrennungsluftstutzen (Abb. 3c).

Montage des Verbrennungsluftkanals an der Geräterückseite:

1. Schrauben Sie den äußeren und inneren Verschlussdeckel ab (Abb. 3d).
2. Anschließend montieren Sie den Verbrennungsluftstutzen (Abb. 3e+f).
3. Zum Schluss verbinden Sie den Verbrennungsluftstutzen mit der Verbrennungsluftleitung.

Wird bei der Installation des Kaminofens die Verbrennungsluft von außen (z.B. aus dem Keller oder aus anderen Räumen) mittels des separaten Verbrennungsluftstutzens (SVS-Stutzens) zugeführt, so sind die Hinweise der TROL (Fachregeln) und der DIN 18896 etc. anzuwenden.

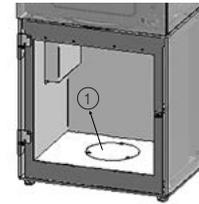


Abb. 3a

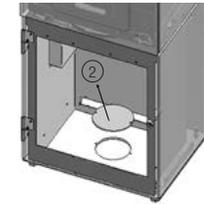


Abb. 3b

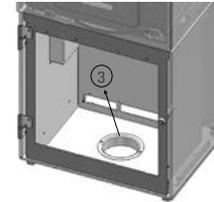


Abb. 3c



Abb. 3d

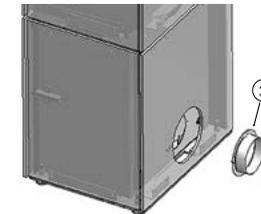


Abb. 3e



Abb. 3f

1	Verkleidungsblech
2	Verschlussdeckel
3	Verbrennungsluftstutzen

Insbesondere ist auf eine ausreichende Dimensionierung der Rohrleitungen zu achten!

Verbrennungsluftöffnungen und -leitungen dürfen nicht durch externe Klappen verschlossen oder zugestellt werden, sofern nicht durch besondere Sicherheitseinrichtungen sichergestellt ist, dass die Feuerstätte nur bei geöffnetem Verschluss und gesicherter Verbrennungsluftzufuhr betrieben werden kann. Der Querschnitt darf nicht durch einen Verschluss oder durch ein Gitter verengt werden. Sollte dieses Rohr für die Verbrennungsluft aus dem Gebäude geführt werden, so ist dieses mit einer Absperrvorrichtung zu versehen. Dabei muss die Stellung der Absperrvorrichtung von außerhalb der Verbindungsleitung erkennbar sein. Bei dieser Ausführung sollte die Rohrleitung isoliert sein, da Kondensatbildung möglich ist. Außerdem sollte das Rohr so verlegt sein, dass kein Wasser oder sonstige Stoffe in den Kaminofen eindringen können und evtl. anfallendes Kondensat nach außen abfließen kann. Auch mit einer separaten Verbrennungsluftzufuhr für den Kaminofen kann dessen Betrieb durch eine Lüftungsanlage gestört werden. Deshalb ist der gleichzeitige Betrieb mit raumluftabhängigen Kaminöfen nicht möglich.

Nach den Vorschriften sind Verbrennungsluftleitungen in Gebäuden mit mehr als zwei Vollgeschossen, die Brandschutzwände überbrücken, so herzustellen, dass Feuer und Rauch nicht in andere Geschosse oder Brandabschnitte übertragen werden können. Landesspezifische- und örtliche Brandschutzbestimmungen sind zu beachten!

2.4.3 RAUMLUFTUNABHÄNGIGE BETRIEBSWEISE

Die raumluftunabhängigen SEO Kaminöfen sind für die Kombination mit Wohnungslüftungsanlagen für einen Unterdruckbereich von bis zu 8 Pa im Aufstellraum entwickelt worden und kann ohne zusätzliche Sicherheitseinrichtungen betrieben werden. Die Verbrennungsluft muss für die raumluftunabhängige Betriebsweise zwingend über dichte Leitungen von außen oder über ein LAS-System dem Gerät zugeführt werden. Hierzu ist der Verbrennungsluftkanal dauerhaft dicht mit dem Verbrennungsluftstutzen (Anschlussart hinten oder unten) des Ofens zu verbinden. Beim Anschluss

des RLU-Kaminofens an die Verbrennungsluftleitung sind die Hinweise der TROL (Fachregeln), der DIN 18896 etc. zu beachten und anzuwenden. Insbesondere ist auf eine ausreichende Dimensionierung zu achten. Eine Mehrfachbelegung ist zulässig.

Landesspezifische und örtliche Brandschutzbestimmungen sind zu beachten. Bitte achten Sie darauf, dass die Rohrleitungen stets dicht sind.

2.5 BRANDSCHUTZ

Die Abnahme Ihres Kaminofens vor der Inbetriebnahme wird vom zuständigen Schornsteinfeger durchgeführt. Dieser kann Sie im Vorfeld auch über die Aufstellbedingungen vor Ort beraten und Ihnen Hinweise zum ordnungsgemäßen Aufbau Ihres Kaminofens geben.

Allgemeine Hinweise zum Brandschutz

Kaminöfen sind Wärmeerzeuger und unterliegen Vorschriften und notwendigen Maßnahmen zum Brandschutz. Schon bei der Wahl des Aufstellortes sind die Brandschutzbestimmungen und die einzelnen Mindestabstände des Gerätes zu beachten.

Grundsätzlich muss ein Wandabstand von mind. 5 cm eingehalten werden. Aus Gründen der Sicherheit und des Brandschutzes sind bei zu schützenden Wänden oder brennbaren Bauteilen größere Abstände sicherzustellen, sehen Sie hierzu die Aufstellbeispiele (S.14).

In der nachfolgenden Tabelle sind die einzuhaltenden Abstände dokumentiert. Ordnen Sie anhand der Skizzen (Abb. 4a-4f) die Aufstellsituation ein und achten Sie auf Einhaltung der angegebenen Abstände.

Beachten Sie bei der Aufstellung die Hinweise zum Brandschutz und fragen Sie Ihren zuständigen Schornsteinfeger.

- Aufstellwände, die nicht brennbar oder zu schützen sind, sind durch ihren Aufbau und ihre Materialart geeignet, Temperaturen $>85^{\circ}\text{C}$ dauerhaft ausgesetzt zu sein.
- Aufstellwände, die brennbar oder zu schützen sind (z.B. Holzständerbauweise), müssen gegen Temperaturen $>85^{\circ}\text{C}$ geschützt werden.

Vor der Aufstellung des Kaminofens ist es notwendig, die Aufstellwände zu bewerten. Kann die Art der Aufstellwand nicht eindeutig bestimmt werden, muss ein Fachmann (Schornsteinfeger) hinzugezogen werden.

- Tapeten als Wandbeläge sind gemäß DIN 4102-1 keine brennbaren Bauteile und benötigen keine besonderen Vorkehrungen zum Brandschutz. Beachten Sie hierbei, dass der unterliegende Aufbau der Tapete (z.B. Holzständerbauweise) sehr wohl brennbar oder zu schützen ist und entsprechende Vorkehrungen zu treffen sind.
- Beachten Sie den Mindestabstand vom Schornsteinverbindungsstück zu brennbaren Bauteilen (siehe Kapitel 2.7 Verbindungsstücke auf der Seite 15).
- Oberhalb der Feuerstätte dürfen sich im Abstand von 50cm keine brennbaren Gegenstände befinden!

Bodenbeläge im Nahbereich:

Vor der Feuerraumöffnung sind Fußböden aus brennbaren Materialien durch einen Belag aus nicht brennbaren Baustoffen zu schützen. Der Belag muss sich nach vorn über mindestens 50cm und seitlich jeweils mindestens über 30cm (gemessen von der Feuerraumöffnung bzw. der Sichtscheibe) erstrecken!

Im Strahlungsbereich der Feuerraumtür bzw. Sichtscheibe dürfen keine brennbaren Bauteile, Möbel, Vorhänge oder Dekorationen aufgestellt werden. Dieser Abstand kann auf 400mm verringert werden, wenn zwischen Feuerstätte und brennbaren Bauteilen ein beidseitig belüftetes Strahlenschutzblech aufgestellt wird.

Aufstellungsbeispiel für den SEO S / SEO S leva:

1. Bei der Montage vor einer geraden Wand sind folgende Wandabstände bei Ihrem SEO Kaminofen einzuhalten: zu brennbaren Bauteilen ist ein Mindestabstand von 160mm nach hinten einzuhalten (Abb.4a).

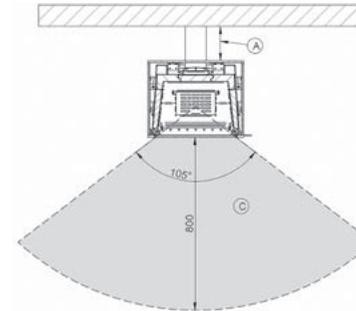


Abb. 4a

2. Bei der Montage in einer Raumecke sind folgende Wandabstände einzuhalten: Wird der Kaminofen, wie in Abbildung 4b dargestellt, aufgebaut, muss ein Mindestabstand von 160mm seitlich zu brennbaren Bauteilen eingehalten werden.

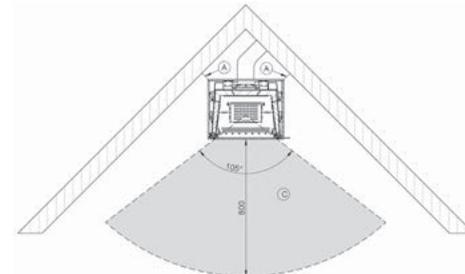


Abb. 4b

Wenn der Kaminofen, wie in Abbildung 4c dargestellt, aufgebaut wird, muss ein Mindestabstand von 160mm nach hinten und 600mm zur Seite eingehalten werden. Liegt die Wand im Strahlschutzbereich, muss Sie in diesem Bereich mit Hilfe eines Strahlschutzes geschützt werden.

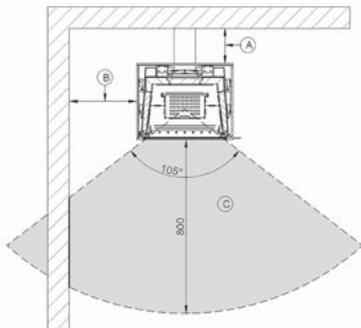


Abb. 4c

3. Bei Bodenbelägen im Nahbereich:

Vor der Feuerraumöffnung sind Fußböden aus brennbaren Materialien durch einen Belag aus nicht brennbaren Baustoffen zu schützen. Der Belag muss sich vorn über mindestens 670mm und seitlich jeweils mindestens über 570mm erstrecken! Aufgrund der Drehbarkeit des Kaminofens muss der Bodenbelag weiträumige geschützt werden (Abb. 4d).

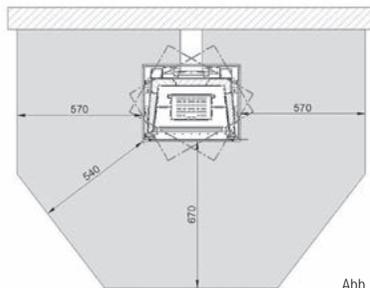


Abb. 4d

Aufstellungsbeispiel für den SEO L / SEO L leva:

1. Bei der Montage vor einer geraden Wand sind folgende Wandabstände bei Ihrem SEO Kaminofen einzuhalten: zu brennbaren Bauteilen ist ein Mindestabstand von 160mm nach hinten einzuhalten (Abb.4e).

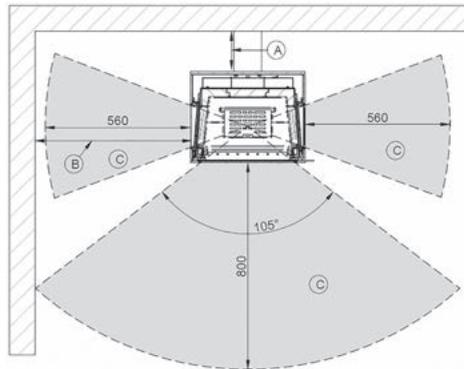


Abb. 4e

2. Vor den Feuerraumöffnungen sind Fußböden aus brennbaren Materialien durch einen Belag aus nicht brennbaren Baustoffen zu schützen. Der Belag muss sich vorn und seitlich über mindestens 500mm erstrecken! (Abb. 4f).

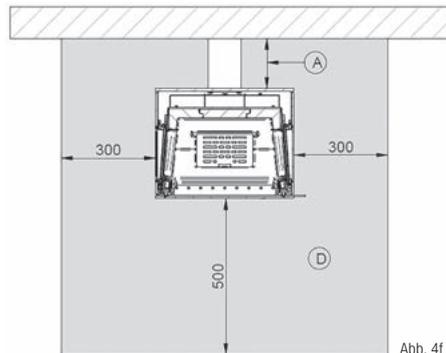


Abb. 4f

Kamin- ofen	Abstand zur Wand hinten		Abstand zur seitlichen Wand		Abstand im Strahlungsbereich der Scheibe		Abstand Brandschutz Bodenbelag	
	A (mm)		B (mm)		C (mm)		D (mm)	
	brennbar	nicht zu schützen	brennbar	nicht zu schützen	brennbar	nicht zu schützen	Länge x Breite	Radius (bei rundem Bodenbelag)
SEO S	160	50	310	200	800	800	500x300	500
SEO L	160	50	560	250	800	800	500x300	500

2.6 ABSPERRVORRICHTUNGEN

Abgasanlagen sind gemäß den Fachregeln des Kachelofen- und Luftheizungsbauhandwerks zu erstellen.

Kaminöfen dürfen eine Absperrvorrichtung im Abgasweg aufweisen. Die Absperrvorrichtung darf die Prüf- und Reinigungsarbeiten an Verbindungsstücken nicht behindern und sich nicht selbstständig schließen. Die Stellung der Absperrvorrichtung muss von außen erkennbar sein, z.B. an der Stelle des Bedienungsriffes. Absperrvorrichtungen dürfen nur im Abgassammler, Abgasstutzen oder im Verbrennungsstück eingebaut werden.

2.7 VERBINDUNGSSTÜCKE

Verbindungsstücke: Ihr SEO Kaminofen wird mit einem Ø 150 Verbindungsstück aus min. 2 mm dickem Stahlblech mit dem Schornstein verbunden. Diese muss der DIN 1298 bzw. DIN EN 1856-2 entsprechen und gemäß DIN 18160 bzw. den landesspezifischen Vorschriften an dem Schornstein angeschlossen werden.

Es ist darauf zu achten, dass das Abgasrohr auf kürzestem Weg steigend zum Schornstein verlegt wird. Dabei sind möglichst wenige Umlenkungen des Abgasrohrs vorzunehmen. Weiterhin ist das Abgasrohr mit einem eingemauerten Wandfutter am Schornstein anzuschließen und abzudichten.

Gegebenenfalls ist das Abgasrohr mit Schellen zu befestigen, um eine ausreichende Fixierung zu gewährleisten. Führt das Abgasrohr durch Bauteile mit brennbaren Baustoffen, ist das Abgasrohr entsprechend den Vorschriften zu dämmen.

Grundsätzlich ist die Verbindungsleitung so zu montieren, dass jeder Zeit eine Reinigung der Verbindungsleitung möglich ist. Dies ist durch eine entsprechende Anzahl von Reinigungsöffnungen zu gewährleisten.

Der Mindestabstand vom Schornsteinverbindungsstück zu brennbaren Bauteilen kann je nach Angabe des Herstellers des Abgasrohres den Abstand des Kaminofens zu brennbaren Bauteilen vergrößern. Die angegebenen Mindestabstände zu brennbaren Bauteilen dieser Anleitung beziehen sich auf den Kaminofen und müssen ggf. angepasst werden (siehe Kapitel 2.5 Brandschutz).

Beachten Sie bitte, dass sich bei der Abgasabführung nach oben eine Reinigungsöffnung oberhalb des Rauchrohrstutzens befinden muss.

2.8 INTEGRIERTE DROSSELKLAPPE

Im Abgasweg oberhalb der Prallplatte des Kaminofen SEO ist eine Drosselklappe integriert. Bei geschlossener Feuerraumtür befindet sich die Drosselklappe in Ausgangsstellung. Die Abgase können über einen für die Verbrennung optimal eingestellten Öffnungsquerschnitt im Klappenblech nach oben entweichen.

Beim Öffnen der Feuerraumtür z.B. zum Nachlegen von Holz schwenkt die Drosselklappe auf, sodass ein wesentlich größerer Öffnungsquerschnitt für die Abgase entsteht. Dadurch ist sichergestellt, dass Rauchgase auf Grund des veränderten Drucks in Schornstein und Brennkammer bei geöffneter Feuerraumtür nicht in den Raum rausrauchen.

Die Ausgangsstellung der Klappe ist von Werk aus für optimale Luftquer-
 schnitte eingestellt. Je nach Schornsteinbedingungen kann es aber zu einer
 erschwerten oder unzureichenden Verbrennung bzw. zu Rausrauchen kom-
 men. In diesem Fall besteht die Möglichkeit, die Position der Drosselklappe
 und damit die Abgasquerschnitte anzupassen:

1. Dazu entnehmen Sie die oberen Verkleidungsteile der Topplatte. (Abb. 5a).
2. Jetzt haben Sie von oben Zugang zum Stangenmechanismus auf der rechten Seite des Kaminofens, der die Drosselklappe steuert. Über die mit Hilfe einer Kontermutter angebrachte Schubstange kann die Klappenposition angepasst werden (Abb. 5b und 5c).
3. Um den Öffnungsquerschnitt im Abgasweg zu vergrößern, lösen Sie die Kontermutter und drehen die Schubstange weiter nach hinten ein.
4. Im Anschluss die Kontermutter wieder fristgerecht verschrauben.
5. Zuletzt legen Sie die Verkleidungsteile der Topplatte wieder auf.

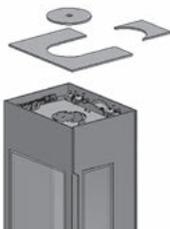


Abb. 5a

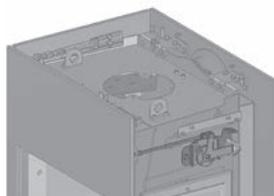


Abb. 5b - Ansicht von unten

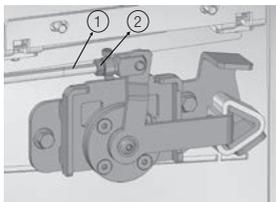


Abb. 5c

1	Schubstange
2	Kontermutter

2.9 SCHLIESSKRAFT DER FEUERRAUMTÜR

Grundsätzlich ist die Schließkraft der selbstschließenden Bauart A1 – Feuerraumtür von Werk aus optimal eingestellt. Um die Schließkraft zu verändern, lässt sie sich über Einstellung einer Feder regulieren:

1. Dazu entnehmen Sie die oberen Verkleidungsteile der Topplatte. (Abb. 6a).
2. Sie haben jetzt Zugriff auf den Federmechanismus. (Abb. 6b).
3. Lösen Sie die beiden Sechskantschrauben mit Flansch und verschieben Sie den Halter innerhalb der beiden Langlöcher. Indem Sie die Feder weiter spannen (nach rechts ziehen), erhöhen Sie die Schließkraft der Tür, indem Sie die Feder entspannen (nach links bewegen), verringern Sie die Schließkraft der Tür (Abb. 6c).

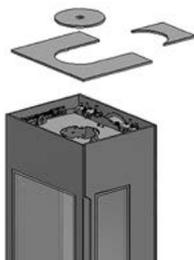


Abb. 6a

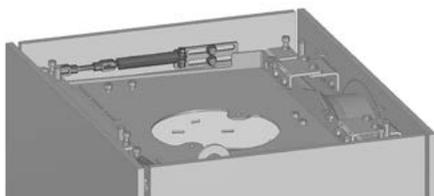


Abb. 6b

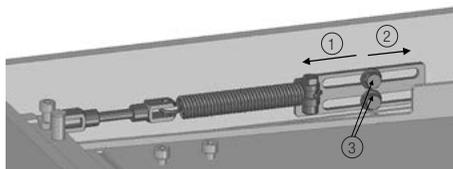


Abb. 6b

1	Kraft verringern
2	Kraft erhöhen
3	Sechskantschrauben mit Flansch

3. BETRIEBSANLEITUNG

Lesen Sie diese Montage- und Betriebsanleitung vor der Montage bzw. Inbetriebnahme Ihres Kaminofens sorgfältig durch. Es sind alle Gegenstände aus dem Brennraum zu entfernen (außer die Brennraumauskleidung).

Lassen Sie sich von Ihrem Fachhändler in die Bedienung und Funktionsweise des SEO Kaminofens einweisen!

Es sind nationale und europäische Normen sowie örtliche Vorschriften bei dem Betrieb der Feuerstätte zu beachten!

3.1 ALLGEMEINE HINWEISE ZUM BETRIEB

- Kleinkinder, ältere oder gebrechliche Personen: Wie bei allen Heizgeräten ist es sinnvoll, eine Schutzvorrichtung für diese Personengruppen anzubringen, da die Sichtscheibe und auch die Verkleidungsteile des Kaminofens sehr heiß werden können! **Verbrennungsgefahr!**
- Diese Personengruppen nie am brennenden oder gerade erloschenen Kaminofen unbeaufsichtigt lassen! Bitte machen Sie diese Personengruppen auf diese Gefahrenquelle aufmerksam.
- Es dürfen keine brennbaren Gegenstände auf den freien Oberflächen und Verkleidungsteilen der SEO Kaminöfen abgestellt oder abgelegt werden. Legen Sie keine Wäschestücke zum Trocknen auf den Kaminofen. Ständer zum Trocknen von Kleidungsstücken sind nur außerhalb des Strahlungsbereichs aufzustellen!
- Durch den Brennvorgang wird Wärmeenergie frei, die zu einer starken Erwärmung der Ofenbauteile wie den Oberflächen, der Tür, der Tür- und Bediengriffe, des Glases, der Rauchrohre, etc. führt. Ein Berühren oder Betätigen ohne einen entsprechenden Schutz (z.B. Hitzeschutzhandschuh) ist zu unterlassen.

3.2 ABBRANDSTEUERUNG SEO S LEVA / SEO L LEVA

Bei ihrem Kaminofen SEO S leva oder SEO L leva wird der Abbrand manuell geregelt. Dazu ist auf der rechten Seite ein Luftstellhebel. Durch das Ziehen nach vorne/ links erhöht sich die Verbrennungsluftmenge. Bei drücken nach hinten/ rechts wird die Verbrennungsluftmenge verringert.



- Die SEO Kaminöfen dürfen nur mit geschlossener Feuerraumtür betrieben werden. Die Tür ist auch im kalten Zustand immer geschlossen zu halten. Die Tür wird nur zum Anfeuern und Nachlegen geöffnet!
- Die Feuerstätte darf nicht verändert werden! Insbesondere dürfen keine Einbauteile in Brennraum oder Abgas- oder Verbrennungswegen platziert werden, wenn diese Teile nicht ausdrücklich von der Firma Spartherm zugelassen sind. Ohne eine solche ausdrückliche Zustimmung führt eine Veränderung der Feuerstätte zum Erlöschen von Garantie und Betriebserlaubnis.
- Dies gilt insbesondere bei Betrieb mehrerer Feuerstätten in einem Raum oder in einem Luftverbund. Es ist für ausreichend Verbrennungsluft zu sorgen!
- Es handelt sich um eine Zeitbrandfeuerstätte. Ein Dauerbrand kann auch nicht durch Entzug von Verbrennungsluft erreicht werden und ist nicht zulässig. Längere Heizdauer wird durch geeignetes Nachlegen von Brennstoff erreicht.

3.3 ABBRANDSTEUERUNG SEO S / SEO L

Ihr Kaminofen SEO S und SEO L ist mit der Abbrandsteuerung S-Thermatik NEO ausgestattet.

Versorgungsspannung	230V AC
Leistungsaufnahme im Betrieb	ca. 10VA
Leistungsaufnahme im Stand-By	ca. 6VA
Schutzklasse	I
Schutzart	IP 20

Für weitere Informationen zur Abbrandsteuerung fordern Sie bitte die Montage- und Serviceanleitung der S-Thermatik NEO beim Hersteller an!

3.4 FUNKTION DES DREHSOCKELS FÜR SEO S

Achtung: die Drehfunktion steht bei Abgasanschluss nach hinten nicht zur Verfügung!

Das Modell SEO S ist in 2 Bereiche unterteilt: den oberen Feuerungsbereich und den unteren Revisions- und Staubereich. Der obere Kaminofenteil lässt sich mit Hilfe des eingebauten Drehtellers an dieser Schnittstelle um 30° nach rechts bzw. nach links drehen (Abb. 7a).

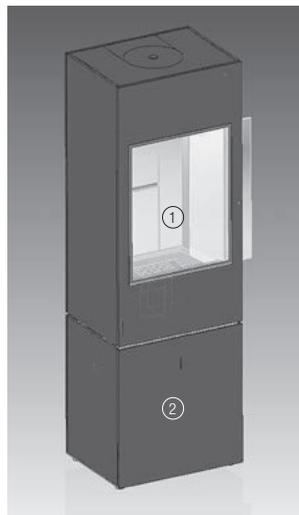


Abb. 7a

1	Oberer Feuerungsbereich – lässt sich um 30° in jede Richtung drehen
2	Unterer Revisions- und Staubereich
3	Arretierung entfernen

Um die Drehfunktion zu aktivieren, müssen Sie zunächst die Arretierung des Drehtellers bedienen. Dieser Rastbolzen befindet sich mittig im unteren Staubereich (Abb. 7b und 7c).

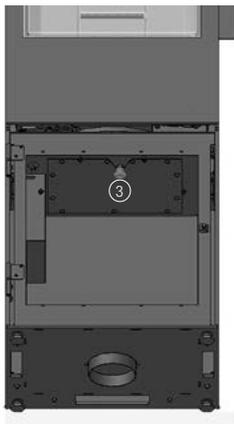


Abb. 7b

Nach dem Herausziehen der federbetätigten Arretierung kann der obere Kubus um 30° nach rechts oder links gedreht werden. Nach dem Drehen arretieren Sie den Kaminofen in seiner endgültigen Position durch einrasten des Arretierbolzens (Abb. 7d).



Abb. 7c

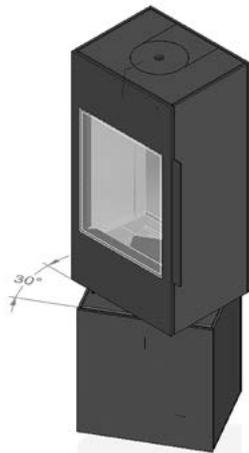


Abb. 7d

3.5 TYPENSCHILD

Das Typenschild befindet sich sowohl auf Ihrem Garantiezertifikat als auch an Ihrem Kaminofen im Staubereich unterhalb des Feuerraumes und es enthält technische Daten und Hinweise. Das Typenschild darf nicht entfernt werden, da dieses die Prüfung des Geräts bestätigt und für die Abnahme und jährlichen Überprüfungen des Schornsteinfegers benötigt wird.

4. ABBRAND

4.1 ERSTE INBETRIEBNAHME

Die SEO Kaminöfen dürfen nur von Fachunternehmen aufgestellt und montiert werden. Die Erstinbetriebnahme darf nur durch einen Sachkundigen des Montageunternehmens erfolgen. Es ist dem Eigentümer / Betreiber der Anlage eine Bescheinigung zu übergeben, in der der ordnungsgemäße Einbau und die richtige Einstellung / Funktion aller Regel- und Sicherheitskomponenten bestätigt wird (siehe Muster Kapitel 10).

Bei der ersten Inbetriebnahme dürfen Sie nur ein mäßiges Feuer entfachen. So vermeiden Sie Risse in der Brennauskleidung (diese enthalten vor der ersten Feuerung eventuell noch Restfeuchtigkeit). Steigern Sie langsam für etwa 3 bis 5 Feuerungen jeweils die Heizleistung bis etwa 30 % über Nennwärmeleistung, damit sich die Korrosionsbeschichtung auf den Oberflächen ordnungsgemäß einbrennen kann. Die Farbe kann bei diesem Vorgang leicht weich werden, bitte stellen Sie keine Gegenstände auf den Kaminofen, bzw. fassen Sie das Gerät nicht an. Es kann vorkommen, dass bei diesem Einbrennvorgang ein unangenehmer, jedoch gesundheitlich unbedenklicher Geruch (teilweise leichte Rauchbildung) entsteht. Daher ist bei diesem Einbrennvorgang für eine gute Raumdurchlüftung zu sorgen. Öffnen Sie dazu alle Türen und Fenster ins Freie.

Beachten Sie bitte, dass beim Aufheizen oder Abkühlen des Ofens leichte Ausdehnungs- bzw. Spannungsgeräusche entstehen können. Diese sind völlig normal und entstehen durch die Materialausdehnung aufgrund der hohen Temperaturen.

Hinweis: es kann hilfreich sein, sich beim ersten Abbrand die empfohlene Holzaufgabemenge von 1-1,5kg abzuwiegen, um einschätzen zu können, welche (optische) Holzmenge diesem Gewicht entspricht. So können Sie sicherstellen, den Kaminofen nicht auf Grund einer zu großen Brennstoffmenge zu überheizen.

4.2 BEDIENKONZEPT SEO S UND SEO L

4.2.1 DIE SEO APP

Die Steuerung Ihres Kaminofen SEO erfolgt voll automatisch über die integrierte Abbrandsteuerung S-Thermatik NEO. Für die Bedienung Ihrerseits steht mit der SEO APP eine Informationsplattform zur Verfügung, mit Hilfe derer Sie Einstellungen wie z.B. die gewünschte Leistungsstufe vornehmen sowie weitergehende Informationen über den aktuellen Betriebszustand, Historien oder Hinweise zu vermeintlichen Störungen abfragen können.

Die App steht für Geräte mit Android und IOS- Betriebssystem zur Verfügung. Sie heißt SEO App und kann im Play Store bzw. iTunes heruntergeladen werden.

Zum Installieren der App müssen Sie an Ihrem Gerät Bluetooth aktivieren und evtl. das Installieren von unbekanntenen Quellen, erlauben.

Die Datenverbindung funktioniert ausschließlich über Bluetooth. Das Modul ist in die Steuerung integriert. Es kann immer nur ein Mobilgerät gleichzeitig mit der Steuerung verbunden werden. Erst wenn das verbundene Gerät Bluetooth ausschaltet oder den Empfangsbereich verlässt, kann sich ein anderes Gerät einwählen.

Hinweis: Je nach Konfiguration des eingesetzten Tablet/Smartphone kann bei Erstinstallation ein Bluetooth-Kopplungs-Code abgefragt werden. Um die Verbindung zwischen Ihrem dem Kaminofen und dem Tablet/Smartphone zu legitimieren geben Sie die Zahlenfolge:

0 0 0 0

in die Eingabemaske ein.

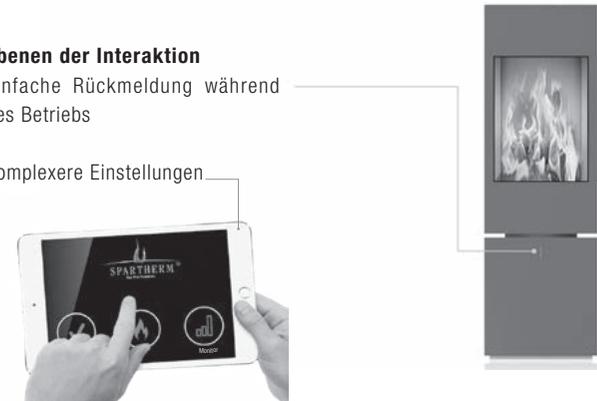
4.2.2 DER INDIKATOR

Als direkter Informationsvermittler zwischen dem Kaminofen SEO und dem Betreiber fungiert ein Leuchtindikator, eingelassen in der unteren Tür des Staufaches. Dieser gibt Ihnen grundlegende Informationen über den aktuellen Betriebszustand. Weitergehende Informationen entnehmen Sie der SEO App.

Ebenen der Interaktion

Einfache Rückmeldung während des Betriebs

Komplexere Einstellungen



Der Indikator gibt durch die wechselnden Leuchtsignale Aus, andauernd leuchtend, pulsierend blinkend und schnell blinkend Grundinformationen über den aktuellen Betriebszustand und etwaige Störungen/Fehlbedingungen.

Die Interaktionen im Einzelnen:

Indikator

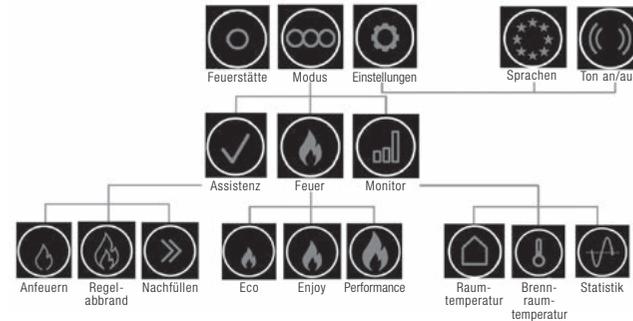
LED - Aus	LED - An	LED - blinkt pulsierend	LED - blinkt schnell	
				
Funktion Gerät AUS Gerät befindet sich im Standby-Modus	Funktion Gerät AN Gerät befindet sich im Regelbetrieb	Funktion Nachlege-signal Abbrand beendet - Neue Holzauflage	Funktion Störung-Hinweis: Tür offen Überhitzung Fühler defekt	

4.2.3 APP-START UND MENÜSTRUKTUR

Nach dem Starten der App kann der Nutzer weitergehende Informationen auslesen.



Dazu kann sich innerhalb der folgenden Menüstruktur fortbewegt werden.

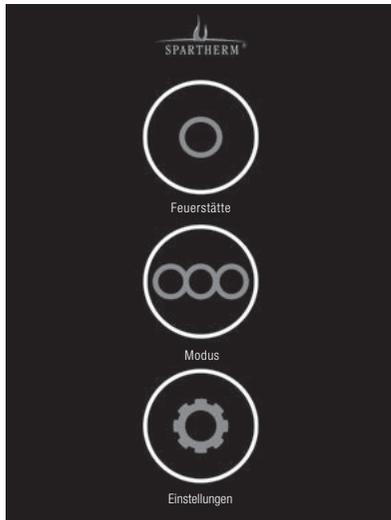


Details zu einzelnen Ebenen und Menüpunkten entnehmen Sie bitte den folgenden Abschnitten:

4.2.4 AUSGANGSEBENE

Auf der ersten Ebene kann zwischen folgenden Modi gewählt werden:

Feuerstätte / Modus / Einstellungen



Feuerstätte



Modus



Einstellungen

4.2.5 FEUERSTÄTTE

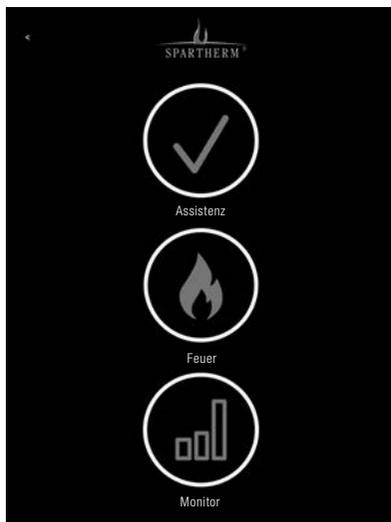
Unter dem Menüpunkt Feuerstätte werden alle im Scanbereich erfassten Öfen angezeigt. Nach Auswahl des Gerätes wird die Verbindung zwischen App und Ofen hergestellt.



4.2.6 MODUS

Unter dem Menüpunkt Modus sind folgende Ebenen hinterlegt:

Assistenz / Feuer / Monitor



Assistenz



Feuer

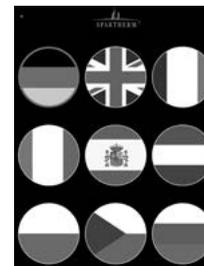
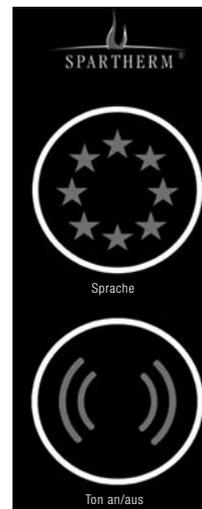


Monitor

4.2.7 EINSTELLUNGEN

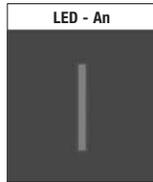
Unter dem Menüpunkt Einstellungen

- kann die Menüsprache gewählt werden (9 Standardsprachen hinterlegt)
 - Deutsch • Englisch • Französisch • Italienisch • Spanisch
 - Niederländisch • Polnisch • Tschechisch • Russisch
- kann das akustische Signal für das Nachlegesignal aktiviert/deaktiviert werden



4.2.8 ASSISTENZ

Die Assistenzebene gibt dem Nutzer weiterführende Informationen zur Mitteilung des Leuchtindikators.



Anfeuern



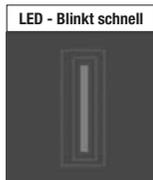
Regelabbrand

Der Indikator leuchtet beständig. Das Gerät befindet sich im Regelbetrieb. Je nach Betriebszustand werden die Symbole Anfeuern oder Abbrand angezeigt.



Nachfüllen

Der Indikator blinkt pulsierend. Der Nutzer wird aufgefordert, Holz nachzulegen. Dieses Signal kann optional akustisch verstärkt werden.



Warnung

Der Indikator blinkt in schnellem Rhythmus. Hiermit wird eine Betriebsstörung angezeigt. Die Art der Störung wird ausgeschrieben im Begrüßungsbildschirm angezeigt.

Folgende Fehlertypen können angezeigt werden:

- Tür öffnen! Nach dem Befüllen Tür richtig schließen.
- Überhitzung! Legen Sie bei der nächsten Auflage weniger Brennstoff auf.
- Fühlerdefekt! Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler.
- Motordefekt! Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler.

4.2.9 FEUER

Auf der Ebene Feuer erhält der Nutzer die Möglichkeit, zwischen 3 Leistungsstufen zu wählen. Die Leistungsstufen

Eco (geringste Leistung)

Enjoy (mittlere Leistung)

Performance (maximale Leistung)



Eco



Enjoy



Performance

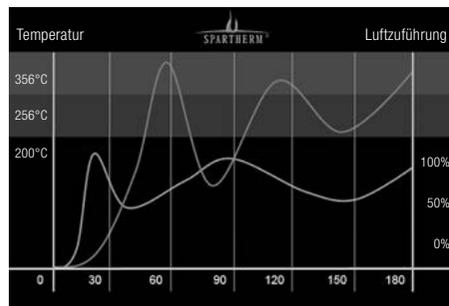
werden durch verschieden große Flammensymbole dargestellt und können während der Abbrandphase angepasst werden.

4.2.10 MONITOR

Unter dem Menüpunkt Monitor können die aktuelle Brennraumtemperatur und die Raumtemperatur online abgefragt werden.



Des Weiteren kann über den Button Statistik ein zeitlicher Verlauf (Zeitschiene: 3h) von Brennkammertemperatur, Raumtemperatur und Luftzuführung (%) dargestellt werden.



4.2.11 BEISPIELHAFTE MENÜFÜHRUNG

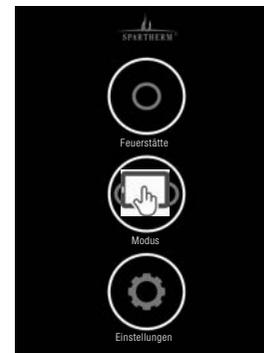
Im Folgenden Beispiel soll die gewünschte Leistungsstufe eingestellt werden:

 Das Tablet aktivieren. Die App erscheint auf der Benutzeroberfläche.

 Aktivieren der App. Es erscheint die Hauptoberfläche.

 Wahl des Menüpunktes Modus.

 Im Untermenü den Button Feuer anwählen.

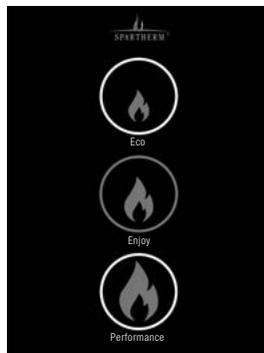
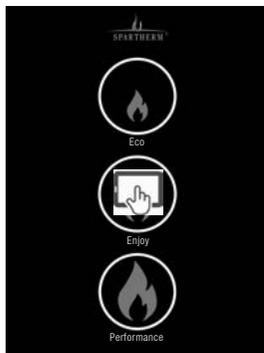


Angezeigt werden die 3 hinterlegten Leistungsstufen.

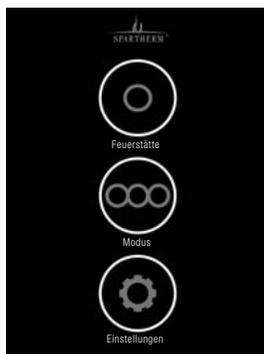


Wahl der gewünschten Leistungsstufe (im Beispiel die mittlere Stufe Enjoy).

Die gewählte Leistungsstufe wird rot hinterlegt.



Durch Anklicken des Pfeiles in der linken oberen Bildschirm-ecke (zurück) gelangen Sie zurück in das Hauptmenü.



4.3 ANHEIZEN / BRENNEN

Das Anfeuern Ihres Kaminofens ist sehr einfach, wenn Sie sich an die nachfolgenden Anweisungen halten:

1. Die SEO Kaminöfen dürfen nur mit korrekt eingesetzter Brennraumauskleidung befeuert werden.
2. Das gespaltenes Holz wird, von unten nach oben kleiner werdend, in der Mitte des Brennraumes überkreuz aufgeschichtet (aus Weichholz).
3. Legen Sie nie mehr als 1kg - 1,5kg pro Abbrand in den SEO Kaminofen.
4. Legen Sie handelsübliche Anzündwürfel, als Starthilfe unter den Scheiterhaufen. (Papier ist nicht zu empfehlen, da es zu schnell abbrennt und Ascheflug verursacht).
5. Verwenden Sie Keinen Spiritus, Benzin, Öl oder andere leicht entflammare Flüssigkeiten.
6. Entzünden Sie das Feuer an den Zündwürfeln und lassen die Feuerraumtür ca. 3-5 cm geöffnet. Das Feuer sollte jetzt anfangen, hell und intensiv zu brennen.
7. Wenn das Anmachholz gut brennt mit kleineren Hartholzscheiten oder größeren Weichholzscheiten im Scheiterhaufenprinzip nachlegen.
8. Mehr über die richtige Holzaufgabemenge erfahren Sie im Kapitel Holzaufgabemengen pro Stunde (siehe Punkt 4.3.2).
9. Wenn das Holz vollständig angebrannt ist und nach der Erstaufgabe nur noch Glut vorhanden ist, kann nach Bedarf nachgelegt werden (ideal ist Hartholz).



10. Reißen Sie nicht die Tür auf, sonst laufen Sie Gefahr, dass durch einen plötzlich entstehenden Unterdruck Abgase in den Wohnraum entweichen. Öffnen Sie die Tür am Anfang langsam und nur einen Spalt.
11. Durch das Nachlegen in der Glutphase vermeiden Sie das eventuelle Herausrauchen beim Türöffnen.
12. Nie dauerhaft mehr als die empfohlene Holzaufgabemenge nachlegen.



4.3.1 HOLZ NACHLEGEN

Es darf erst dann Brennstoff nachgelegt werden, wenn der Indikator pulsierend blinkt bzw. das akustische Signal ertönt (falls aktiviert) (vgl. Kapitel 4.2 Bedienkonzept SEO S und SEO L).

Achtung: Auf keinen Fall mehr als die empfohlene Holzaufgabemenge (1-1,5 kg) aufliegen! Ansonsten besteht die Gefahr, den Kaminofen zu überheizen!

1. Die Feuerraumtür sehr langsam öffnen (Hitzeschutzhandschuh verwenden!), damit keine Verwirbelungen entstehen können, die das Herausrauchen begünstigen.
2. Das Scheitholz auf die Glut legen (Rinde oben, Schnittstelle seitlich. Achten Sie darauf, dass die Luftzufuhr geöffnet ist! Die Glut darf nicht erstickt werden)
3. Die Feuerraumtür schließen (Hitzeschutzhandschuh verwenden!).

4.3.2 HOLZAUFGABEMENGE PRO STUNDE

Um Überhitzungsschäden wie Verfärbungen des Stahls, Deformationen usw. zu vermeiden und um die optimale Funktion noch nach Jahren gewährleisten zu können, muss der Kaminofen richtig befeuert werden. Eine Überhitzungsgefahr kann ausgeschlossen werden, wenn die maximale Heizleistung nicht überschritten wird.

Die empfohlene Holzaufgabemenge pro Stunde beträgt 1-1,5 kg. Der Umfang der einzelnen Holzscheite sollte ca. 25 cm betragen!

Bitte beachten Sie: Größere Aufgabemengen können zu Überhitzung und Beschädigungen am Kaminofen führen. Holzpresslinge (Briketts) besitzen eine deutlich höhere Heizleistung als Hartholz. Die stündlichen Aufgabemengen sind darum mindestens um 20 % geringer zu halten als bei Scheitholz.

Bei Schäden durch Überhitzung (zu hohe Aufgabemengen pro Stunde) lehnen wir jegliche Garantieleistungen ab.

4.4 HEIZLEISTUNGSREGELUNG

Die Regelung der Heizleistung erfolgt über die aufgegebene Brennstoffmenge, die auf keinen Fall die empfohlene Holzaufgabemenge überschreiten sollte. Achten Sie darauf, dass die Feuerraumtür immer fest verschlossen ist, damit die Verbrennung nicht durch unkontrollierten Luftzutritt beschleunigt wird.

Die Leistung Ihres Kaminofens ist auch vom Zug Ihres Schornsteins abhängig. Der Zug kann durch den Querschnitt des Schornsteins oder durch Umwelteinflüsse wie starke Winde etc. beeinträchtigt werden.

4.5 RAUMHEIZVERMÖGEN / RAUMKLIMA

Das Raumheizvermögen wurde früher entsprechend der Norm DIN 18893 (letzte Ausgabe August 1987) angegeben und ist so für moderne Häuser nach 1990 nicht mehr sinnvoll. Als Vergleichswert oder zur Anwendung bei älteren Bausubstanz, die noch nicht dem Wärmeschutzstandard von 1977 entspricht, kann die alte Angabe des Raumheizvermögens aber noch von Interesse sein.

Eine genauere Erklärung für günstig, weniger günstig und ungünstig findet sich in der Norm DIN 18893. Vereinfacht ausgedrückt bezeichnet günstig eine Situation, in der der Raum nur über eine Außenwand verfügt und ansonsten überwiegend an beheizte Innenräume grenzt, ungünstig geht dagegen von zwei Außenwänden und angrenzenden unbeheizten Räumen aus.

Die oben angegebenen Werte beziehen sich auf Bausubstanz, die noch nicht den Anforderungen der Wärmeschutzverordnung von 1977 entspricht und stellen auch dafür eine Vereinfachung dar, die maximal bis zu Raumgrößen von 200m³ gültig ist. Bereits bei Raumgrößen ab 200m³ empfahl die Norm DIN 18893 eine Berechnung nach DIN 4701. Heute ist eine Abschätzung gemäß den TROL oder insbesondere die Berechnung nach DIN 12831 vorzuziehen.

4.6 HEIZEN IN DER ÜBERGANGSZEIT / UNGÜNSTIGE WITTERUNGSBEDINGUNGEN

In der Übergangszeit, d.h. bei höheren Außentemperaturen (über ca. 15°C), oder bei ungünstigen Bedingungen (Fallwinde, etc.) kann es bei plötzlichem Temperaturanstieg zu Störungen des Schornsteinzuges kommen, so dass die Heizgase nicht vollständig abgezogen werden. Die Feuerstätte ist dann mit geringerer Brennstoffmenge zu befüllen und bei größter Stellung des Luftschiebers (siehe 4.2) zu betreiben. Somit wird der vorhandene Brennstoff schneller (mit größerer Flammenentwicklung) abbrennen. Dadurch kann sich der Schornsteinzug stabilisieren. Zur Vermeidung von Widerständen im Glutbett sollte die Asche öfter vorsichtig abgeschürt werden.

4.7 SCHORNSTEINBRAND

Bei der Verbrennung von Holz (speziell Nadelholz) werden häufig Funken der Feuerstätte in den Schornstein getragen. Diese können die Rußschicht im Schornstein entzünden (bei regelmäßiger Reinigung durch den Schornsteinfeger kommt dies selten vor). Der Schornstein brennt. Zu erkennen ist das an Flammen, die aus der Schornsteinmündung lodern, an einem starken Funkenflug, an Rauch- und Geruchsbelästigung und an immer heißer werdenden Schornsteinwangen. Wichtig ist in einem solchen Fall, richtig zu handeln. Die Alarmierung der Feuerwehr erfolgt über den Notruf. Zudem muss der Schornsteinfeger informiert werden. Brennbare Gegenstände sollten vom Schornstein abgerückt werden.

Achtung: Auf keinen Fall darf in der Zwischenzeit mit Wasser gelöscht werden! Die Temperaturen bei einem Schornsteinbrand können bis zu 1300°C erreichen. Aus Löschwasser würde sofort Dampf. Ein 10-Liter-Eimer Wasser ergibt 17 Kubikmeter Dampf. Der enorme Druck, der dabei entsteht, könnte den Schornstein auseinanderdrücken. Nach dem Ausbrennen des Schornsteins ist dieser von einem Fachmann auf Risse bzw. Undichtigkeiten zu untersuchen und ggf. in Stand zu setzen.

5. BRENNSTOFF

Die Stiftung Wald in Not formuliert dies etwa in einer Informationsbroschüre treffend so: Holz macht keine Schulden bei der Natur. Holz ist gespeicherte Sonnenenergie. Sonnenlicht, Wasser und Kohlendioxid sind die Bausteine, aus denen Holz entsteht. Ein Baumleben lang wird Sonnenlicht chemisch gebunden. Sonnenenergie wird in Lignin und Zellulose gespeichert. Beim Verbrennen wird sie wieder frei.

Weite Informationen erhalten Sie auf der Internetseite www.wald-in-not.de. Kaminöfen dürfen nur mit Brennstoffen betrieben werden, die der 1.

BlmSchV entsprechen. Für die Kaminöfen ist nur Scheitholz (empfohlene Restfeuchte 20% oder weniger) oder Holzbriketts nach DIN 51731 zulässig.

Übrigens: Ein Messgerät zur Bestimmung der Feuchte von Scheitholz kostet nicht viel und kann sich schnell bezahlt machen.

Es dürfen keine anderen Brennstoffe verwendet werden!

Nicht zulässig ist demnach auch das Verbrennen von:

- lackiertem oder kunststoffbeschichtetem Holz
- Spanplatten oder Holz das mit Holzschutzmitteln behandelt wurde
- Holz das von Europoolpaletten stammt
- Abfällen, Haus-, Kleidermüll
- Papier, Papierbriketts, Kartonagen
- feuchtem Holz (Restfeuchte über 20%)
- Kunststoffen / Schaumstoffen jeglicher Art
- festen oder flüssigen, holzfremden Werkstoffen

Es ist untersagt, diese und andere nicht geeignete Materialien in ihrem Kaminofen zu verbrennen. Bei Verbrennung von anderen Materialien als den zulässigen Brennstoffen Scheitholz oder Holzbriketts nach DIN 51731 kann es zur Bildung schädlicher Abgase und zu Störungen des Verbrennungsablaufes bis hin zu Verpuffungen kommen.

Werden die SEO Kaminöfen mit nicht zugelassenen Brennstoffen betrieben, erlischt die Garantie!

Verwenden Sie zum Anheizen kleinstückiges Holz. Benutzen Sie als Brennholz nur gespaltenes Holz, das an seiner dicksten Stelle nicht dicker als ca. 8 cm ist. Die optimale Länge beträgt ca. 25 cm. Bitte nicht zu viel Holz auflegen, lieber mehrmals kleinere Holzmenge auflegen. Beim Nachlegen darf die Glut nicht vollständig verdeckt werden.

5.1 CO₂ - NEUTRALITÄT

Holz gibt nur so viel Kohlendioxid ab, wie es zuvor als Baum aus der Luft geholt und gebunden hat. Dabei ist es gleichgültig, ob das Holz verbrennt oder im Wald verrottet – die Kohlendioxidabgabe bleibt immer gleich. Neue Bäume schlucken das Kohlendioxid, das das Holz beim Verbrennen abgibt – es entsteht ein geschlossener, natürlicher Kohlenstoff-Kreislauf.

Fazit: Mit der Holzverbrennung bleibt die Natur im Gleichgewicht. Deutschland hat eine nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder gesetzlich geregelt. Diese Verpflichtung führt zu einem Wachstum an Holzmengen, da der Zuwachs an Holz durchschnittlich 40 % größer ist als die Menge Brennholz und Nutzholz, die verbraucht wird.

5.1.1 HOLZLAGERUNG

In der Regel wird empfohlen, Feuerholz ca. 2-3 Jahre gegen Feuchtigkeit geschützt und gut belüftet zu lagern (z.B. unter einem Dachüberstand der Wetter abgewandten Seite). Bei optimaler Lagerung wird eine Holzfeuchte < 20% deutlich schneller erreicht. Darum sollten Sie Ihr Feuerholz gespalten lagern, da die Rinde das Entweichen der Feuchtigkeit verhindert. Zur guten Belüftung sollten Sie zwischen den Holzscheiten eine Hand breit Abstand lassen, damit die Luft gut zirkulieren kann und die so entweichende Feuchtigkeit gut von der Luft mitgenommen werden kann. Unterhalb des Holzstapels sollte ein Abstand zum Boden von ca. 20-30 cm eingehalten werden. Die erneute Aufnahme von Feuchtigkeit durch Niederschlag (z.B. Regen oder Schnee) sollte vermieden werden. Die Holzlagerung in Garagen, unter Plastikfolie oder in schlecht belüfteten Kellern ist nicht zu empfehlen, da so die im Holz vorhandene Feuchtigkeit schlecht entweichen kann. Verwenden Sie ein leicht erhältliches Holzfeuchtemessgerät zur Überprüfung Ihres Brennstoffes.

5.2 IHR BEITRAG ZUM UMWELTSCHUTZ

Ob Ihr SEO Kaminofen umweltfreundlich brennt, hängt in hohem Maße von der Bedienung und den Brennstoffen ab. Folgende Hinweise sollen Ihnen helfen, Ihren Kaminofen umweltschonend zu betreiben:

- Verwenden Sie möglichst kein harzhaltiges Holz (Fichte, Kiefer, Tanne). Bei diesen Holzarten verrußt die Scheibe Ihres Ofens schneller und es tritt vermehrter Funkenflug auf. Verwenden Sie daher aus Sicherheitsgründen bitte nur Laubhölzer (Birke, Buche, Eiche, Obstbaumgehölze).
- Passen Sie die Holzmenge dem jeweiligen Wärmebedarf an.
- die Anschaffung eines Holzfeuchtemessgerätes empfiehlt sich.

Ob in Ihrem Ofen eine saubere und schadstoffarme Verbrennung stattfindet, können Sie wie folgt überprüfen:

- Die Asche sollte weiß sein. Eine dunkle Farbe deutet auf Holzkohlereste und eine unvollständige Verbrennung hin.
- Die Abgase am Schornsteinkopf sollten nach der Anbrennphase möglichst unsichtbar sein (je weniger sichtbar die Abgase, desto besser die Verbrennung).
- Die Brennraumauskleidung in Ihrem Ofen sollte nach dem Brennen hell und nicht verrußt sein.

Hinweis: Die Feuerstätte darf nicht als Abfallverbrennungssofen verwendet werden! Des Weiteren handelt es sich um eine Zeitbrandfeuerstätte. Ein Dauerbrand kann auch nicht durch Entzug von Verbrennungsluft erreicht werden und ist nicht zulässig!

6. REINIGUNG UND PFLEGE

Der Kaminofen darf nur im kalten Zustand gereinigt werden. Bitte beachten Sie, dass es durch die Reinigung zu Verschmutzungen des Aufstellraumes und der getragenen Kleidung kommen kann. Wir empfehlen Ihnen, den Bereich um die Feuerraumöffnung mit Folie oder Tuch gegen Verschmutzung zu schützen und Arbeitskleidung zu tragen. Nach der Reinigung sind alle demontierten Bauteile wieder zu montieren.

6.1 REINIGUNG BRENNRAUM / VERKLEIDUNGSTEILE

- Der Kaminofen, der Brennraum, die Rauchsammelkammer mit der Heizgasumlenkung, die Verbrennungsluftführung und die Verbindungsstücke zum Schornstein müssen in regelmäßigen Abständen jährlich evtl. auch während und nach jeder Heizsaison und nach der Reinigung des Schornsteins, auf Ablagerungen untersucht und ggf. gereinigt werden (befragen Sie dazu Ihren Kaminofenhändler bzw. Bezirksschornsteinfeger). Mittels eines Handfegers und/oder Aschesaugers (Fachhandel) sind die Ablagerungen zu entfernen. Der Schornstein ist in regelmäßigen Abständen vom Schornsteinfeger zu reinigen! Des Weiteren sollte der Kaminofen jährlich durch einen Fachmann überprüft werden.
- Abgasumlenkung: Oberhalb des Brennraumes und im Abgassammler befindet sich zusätzlich eine Abgasumlenkung. Dieses Bauteil ist regelmäßig abzureinigen. Dazu kann die Abgasumlenkung entnommen werden. Diese muss angehoben, dann angekippt und durch den Brennraum entnommen werden. Die Ablagerungen auf der Umlenkung können einfach mit einem Handfeger abgereinigt werden.
- Entaschung: Ihr SEO Kaminofen ist geeignet für die Verbrennung von trockenem Holz, das am besten in seiner eigenen Asche verbrennt. Wenn Sie dennoch die Asche aus dem Brennraum entfernen wollen, öffnen Sie die Kamintür. Fegen Sie die Asche zusammen und entnehmen Sie diese oder saugen Sie den Brennraum mit einem Aschesauger aus.
- Beachten Sie, dass sich die Glut bis zu 24 Stunden und länger halten

kann!

- Reinigung der Keramikglasscheibe: Die Glasscheibe lässt sich mühelos mit einem handelsüblichen Kaminglasreiniger, den Sie wiederum bei Ihrem Fachhändler erhalten, reinigen. Anschließend mit einem trockenen Tuch nachwischen (nicht auf der Glasscheibe scheren). Die Glasfaserdichtungen sollten nicht mit Reinigungsmittel getränkt werden!
- Lackierte Oberflächen und die Verkleidungsteile können mit einem feuchten Tuch (keine Microfaser verwenden!) gereinigt werden.
- Glas Oberflächen können mit handelsüblichen Glasreinigern und einem weichen Tuch (keine Microfaser verwenden!) gesäubert werden.
- Edelstahl Oberflächen können mit handelsüblichen Edelstahlreinigern gereinigt werden. Diese nur in Schleifrichtung anwenden!
- Naturstein Oberflächen können mit einem feuchten Tuch oder entsprechende handelsüblichen Reinigern gereinigt werden!
- Keramische Oberflächen können mit einem feuchten Tuch oder entsprechende handelsüblichen Reinigern gereinigt werden!

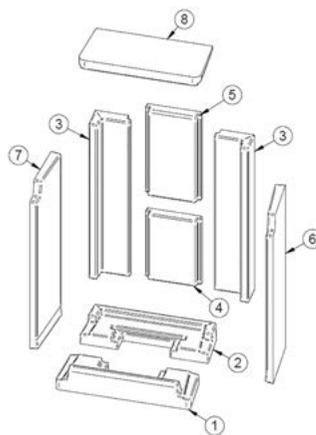
Entfernen Sie während der Heizsaison regelmäßig Staub auf und unter dem Kaminofen, denn die Staubpartikel können verbrennen bzw. verkohlen. Dies kann zu Verschmutzungen des Aufstellraumes und dessen Einrichtungsgegenständen führen.

6.2 BRENNRAUMAUSKLEIDUNG

In der Anheizphase ist es normal, wenn die Auskleidung mit einem dunklen Belag versehen wird. Nach Erreichen der Betriebstemperatur wird die Brennraumauskleidung freigebrannt sein. Risse sind kein Grund für eine berechtigte Reklamation. Die Auskleidung ist sehr hohen Belastungen ausgesetzt. Ein Spannungs- oder Dehnungsriß ist nicht bedenklich, und stellt keinen funktionalen Mangel dar. Gebrochene und in der Position veränderte Brennraumauskleidungsteile müssen allerdings ersetzt werden.

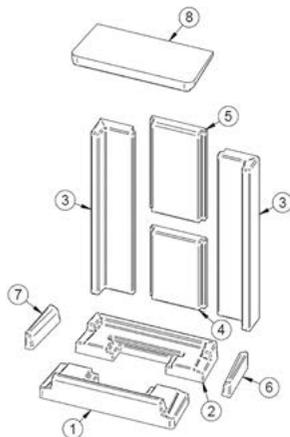
Sollten Ersatzschamotte benötigt werden, können Sie diese bei Ihrem Ofensetzer mit der entsprechenden Bestellnummer bestellen.

6.2.1 BRENNRAUMAUSKLEIDUNG SEO S / SEO S LEVA



Pos.	Benennung	Art-Nr.	Menge
Einzelsteine Schamotte			
1	Bodenstein, vorne	1054254	1
2	Bodenstein, hinten	1024256	1
3	Rückwandstein rechts/links	1054257	2
4	Rückwandstein unten	1054258	1
5	Rückwandstein oben	1054259	1
6	Seitenwandstein rechts	1054821	1
7	Seitenwandstein links	1054822	1
8	Prallplatte	1053975	1
Kompletsatz Schamotte			
Schamottesatz komplett ohne Prallplatte		1054824	-
Zubehör			
Roste (klein) 180/110 mm		1019059	1

6.2.2 BRENNRAUM AUSKLEIDUNG SEO L / SEO L LEVA



Pos.	Benennung	Art-Nr.	Menge
Einzelsteine Schamotte			
1	Bodenstein, vorne	1054254	1
2	Bodenstein, hinten	1024256	1
3	Rückwandstein rechts/links	1055603	2
4	Rückwandstein unten	1055605	1
5	Rückwandstein oben	1055604	1
6	Kantenstein rechts	1054260	1
7	Kantenstein links	1054261	1
8	Prallplatte	1053975	1
Komplettsatz Schamotte			
Schamottesatz komplett ohne Prallplatte		1054778	-
Zubehör			
Roste (klein) 180/110 mm		1019059	1

6.3 WARTUNG

Die Türdichtung ist regelmäßig zu überprüfen. Diese Dichtung ist gegebenenfalls (bei Verschleiß, Bruch, etc.) zu ersetzen. Die Brennraumauskleidung besteht aus Naturprodukten und ist daher in regelmäßigen Abständen zu überprüfen.

Solange die Brennraumauskleidung die Position im Brennraum beibehält und nicht zerbricht, ist diese voll funktionsfähig. Ein Riss im Schamottestein ist daher kein Anlass für eine Reklamation. Zur einwandfreien Funktion ist eine jährliche (möglichst vor der Heizsaison) durchzuführende Wartung des Kaminofens durch einen Fachmann unerlässlich!

Für raumluftunabhängige (RLU) Kaminöfen gilt darüber hinaus: Eine ordnungsgemäße Türdichtung ist für die raumluftunabhängige Betriebsweise des Kaminofens elementar wichtig. Prüfen Sie die Dichtung nach optischen Merkmalen (Druck, Verschleiß, Beulen) mindestens einmal pro Heizsaison und wechseln Sie diese bei Beschädigung unverzüglich.

Die Feuerstätte darf nicht verändert werden! Es dürfen nur original Ersatzteile, die vom Hersteller zugelassen worden sind, verwendet werden! Bitte wenden Sie sich bei Bedarf an Ihren Fachhändler!

6.3.1 SCHMIERANLEITUNG FÜR TÜRVERSCHLÜSSE MIT SMART-CLOSE

Kaminöfen mit der Türverschlusstechnik Smart-Close sind für den ordnungsgemäßen Betrieb in regelmäßigen Zeitabständen (1 Mal pro Heizsaison) zu schmieren. Hierzu finden Sie im Lieferumfang der Feuerstätte eine Tube Spezial-Ofenschmierpaste.

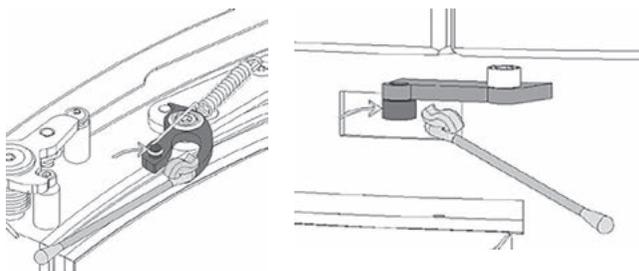
Die Schmierpaste wird aufgetragen, um schwergängig schließende Feuerraumtüren oder Geräusche, die beim Schließen bzw. Öffnen der Ofentüren entstehen können, zu unterbinden. Die Paste ist mindestens einmal jährlich

auf die Federverbindung des Smart-Close-Verschlusses und der zugehörigen Laufrolle aufzutragen. Bei sehr häufig oder sehr stark betriebenen Feuerstätten kann es notwendig sein, das Zeitintervall zur Schmierung entsprechend zu verkürzen. Beim SEO Kaminofen befinden sich die Türverschlussfedern unter- und oberhalb der Brennraumtür. Um die Schmierung des Verschlusses vorzunehmen, nehmen Sie ein handelsübliches Wattestäbchen/Q-Tib zum Auftragen zu Hilfe.



Zum Auftragen der Schmierpaste gehen Sie wie folgt vor: Die Feuerraumtür öffnen und fixieren. Etwas Schmierpaste auf das Wattestäbchen auftragen und die Federaufnahme des Türverschlusses damit benetzen. Die am Korpus befestigte Aufnahmerolle während des Auftrags von Hand drehen. Die Feuerraumtür einige Male schließen und öffnen und ggf. die Kupferpaste nochmal nachtragen.

Achtung! Es darf keine Kupferpaste an Verkleidungsteile oder Ähnliches gelangen! Verunreinigungen direkt mit Baumwolltuch entfernen! Das Gerät auf keinen Fall zwischenzeitlich in Betrieb nehmen!



7. FEHLERBEHEBUNG

Folgende Probleme können Sie bei den SEO Kaminöfen selbstständig beheben, für andere Probleme kontaktieren Sie bitte Ihren Kachelofenbauer, bzw. Installateur.

7.1 GLAS VERRUSST STARK, SCHNELL UND UNGLEICHMÄSSIG

Wenn dies nicht von Anfang an aufgetreten ist, überprüfen Sie bitte folgende Punkte:

- Korrekte Brennmaterialien und Technik verwendet?
- Verbrennungsluftsteuerung voll geöffnet (Stellhebel ganz nach links gedreht)?
- Externe Verbrennungsluftleitung frei?
- Tritt die Verrußung innerhalb einer halben Stunde auf? (Eine schlechende Verschmutzung durch den Betrieb der Anlage ist normal. Eine Autoscheibe verschmutzt auch bei der Fahrt!) Zur Behebung, stellen Sie sicher, dass kein Holzscheit direkten Kontakt mit der Scheibe hat oder in sehr geringem Abstand zu ihr liegt.
- Ist der Sitz der Dichtung einwandfrei?
- Ist das Holz trocken genug?
- Ist genug Holz aufgelegt? (Durch zu geringe Holz mengen entstehen nicht genügend hohe Temperaturen im Ofen.)

7.2 FEUER LÄSST SICH SCHWER ENTFACHEN

Wenn dies nicht von Anfang an aufgetreten ist, überprüfen Sie bitte folgende Punkte:

- Korrekte Brennmaterialien und Technik verwendet?
- Ist das Holz trocken genug?
- Ist das Holz nicht zu dick?
- Ist die Luftzufuhr genügend gewährleistet?

- Keine Übergangszeit?
- Keine Inversionswetterlage?
- Verbrennungsluftsteuerung voll geöffnet?
- Externe Verbrennungsluftleitung frei?

7.3 RAUCHAUSTRITT BEIM NACHLEGEN

Wenn dies nicht von Anfang an aufgetreten ist, überprüfen Sie bitte folgende Punkte:

- Siehe alle Fragen Punkt 7.1
- Ist die Ausbrandphase erreicht?
- Ist die Bypassklappe geöffnet?
- Ist der notwendige Unterdruck erreicht?
- Ist der Schornstein frei?
- Hat Ihr Kaminofen schon Betriebstemperatur erreicht?
- Haben Sie die Tür anfangs langsam geöffnet?

7.4 ZU SCHNELLER ABBRAND / HOLZVERBRAUCH ZU HOCH

Wenn dies nicht von Anfang an aufgetreten ist, überprüfen Sie bitte folgende Punkte:

- Ist das Holz ausreichend groß gespalten?
- Zieht der Schornstein nicht zu stark?
- Haben Sie die Verbrennungsluftsteuerung reduziert (Stellhebel etwas nach links gedreht)?
- Verwenden Sie Hartholz mit 15-18 % Restfeuchte?
- Ist die Tür komplett geschlossen?
- Haben Sie die empfohlene Auflagemenge eingehalten?

8. ALLGEMEINE GARANTIEBEDINGUNGEN

8.1 ANWENDUNGSBEREICH

Diese Allgemeinen Garantiebedingungen gelten im Verhältnis des Herstellers, der Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH, zum Händler/Zwischenhändler. Sie sind nicht deckungsgleich mit den Vertrags- und Garantiebedingungen, die der Händler/ Zwischenhändler an seinen Kunden im Einzelfall weitergibt bzw. weitergeben kann.

8.2 GENERELLE INFORMATION

Dieses Produkt ist ein nach dem Stand der Technik gefertigtes Qualitätserzeugnis. Die verwendeten Materialien wurden sorgfältig ausgewählt und stehen, wie unser Produktionsprozess, unter ständiger Kontrolle. Für das Aufstellen oder Verbauen dieses Produktes sind besondere Fachkenntnisse erforderlich. Daher dürfen unsere Produkte nur von Fachbetrieben unter Beachtung der gültigen gesetzlichen Bestimmungen eingebaut und in Betrieb genommen werden.

8.3 GARANTIEZEIT

Die Allgemeinen Garantiebedingungen gelten nur innerhalb der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union. Die Garantiezeit und der Umfang der Garantie werden im Rahmen dieser Bedingungen außerhalb der gesetzlichen Gewährleistung, die unberührt bleibt, gewährt. Die Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH übernimmt eine 5-jährige Garantie für:

- Grundkorpus Brennzellen
- Grundkorpus Kaminöfen
- Grundkorpus Kaminkassetten
- Grundkorpus Kamintüren

Die Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH gewährt 24 Monate Garantie für die Hochschiebetechnik, Bedienelemente wie Griffe, Stellhebel, Stoßdämpfer, elektronische und elektrische Bauteile, wie Lüfter, Drehzahlregler, Originalersatzteile, sämtliche Zukaufartikel und sicherheitstechnische Einrichtungen.

Die Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH gewährt Garantie von 6 Monaten auf Verschleißteile im Feuerbereich, wie Schamotte, Vermiculite, Feuerroste, Dichtungen und Glaskeramik.

8.4 WIRKSAMKEITSERFORDERNIS FÜR DIE GARANTIE

Die Garantiezeit beginnt mit Auslieferungsdatum an den Händler/Zwischenhändler. Dies ist durch Urkunde, etwa Rechnung mit Lieferbestätigung des Händlers/Zwischenhändlers nachzuweisen. Das auf das Produkt bezogene Garantiezertifikat ist vom Anspruchsteller mit Geltendmachung des Garantieanspruchs vorzulegen.

Ohne Vorlage dieser Nachweise ist die Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH zu keiner Garantieleistung verpflichtet.

8.5 GARANTIEAUSSCHLUSS

Die Garantie umfasst nicht:

den Verschleiß des Produktes:

- Schamott/Vermiculite: Dies ist ein Naturprodukt, das bei jedem Heizvorgang Ausdehnungen und Schrumpfungen unterliegt. Hierbei können Risse entstehen. Solange die Auskleidungen die Position im Brennraum beibehalten und nicht zerbrechen, sind diese voll funktionsfähig.
- die Oberflächen: Verfärbungen im Lack oder auf den galvanischen Oberflächen, die auf thermische Belastung oder Überlastung zurückzuführen sind.

- die Hochschiebemechanik: Bei Nichteinhaltung der Installationsvorschriften und damit verbundener Überhitzung der Umlenkrollen und Lager.
- die Dichtungen: Nachlassen der Dichtheit durch thermische Belastung- und Verhärtung.
- die Glasscheiben: Verschmutzungen durch Ruß oder eingebrannte Rückstände von verbrannten Materialien, sowie farbliche oder andere optische Veränderungen aufgrund der thermischen Belastung.
- falscher Transport und/oder falsche Lagerung
- unsachgemäße Handhabung von zerbrechlichen Teilen wie Glas und Keramik
- unsachgemäße Handhabung und/oder der Gebrauch
- fehlende Wartung
- fehlerhafter Einbau oder Anschluss des Gerätes
- Nichtbeachtung der Aufbau- und Betriebsanleitung
- technische Abänderungen an dem Gerät durch firmenfremde Personen

8.6 MÄNGELBESEITIGUNG / INSTANDSETZUNG

Unabhängig von der gesetzlichen Gewährleistung, die innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfristen Vorrang vor dem Garantieverprechen hat, werden im Rahmen dieser Garantie alle Mängel kostenfrei behoben, die nachweislich auf einen Materialfehler oder auf einen Herstellerfehler beruhen und die übrigen Bedingungen dieses Garantieverprechens eingehalten sind.

Im Rahmen dieses Garantieverprechens behält sich die Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH vor, entweder den Mangel zu beseitigen oder das Gerät kostenfrei auszutauschen. Die Mängelbeseitigung hat Vorrang. Dieses Garantieverprechen umfasst ausdrücklich nicht weitergehenden Schadensersatz, der über die gesetzliche Gewährleistung hinaus ausgeschlossen ist.

8.7 VERLÄNGERUNG DER GARANTIEZEIT

Wird aus dem Garantieverprechen eine Leistung in Anspruch genommen, sei es Mängelbeseitigung oder durch Austausch eines Gerätes, verlängert sich für dieses ausgetauschte Gerät/die Komponente die Garantiezeit.

8.8 ERSATZTEILE

Werden Ersatzteile verwandt, dürfen ausschließlich die vom Hersteller hergestellten oder von diesem empfohlenen Ersatzteile verwendet werden.

8.9 HAFTUNG

Schäden und Schadensersatzansprüche, die nicht die Ursache in einem mangelhaft gelieferten Gerät der Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH haben, werden ausgeschlossen und sind nicht Bestandteil dieses Garantieverprechens.

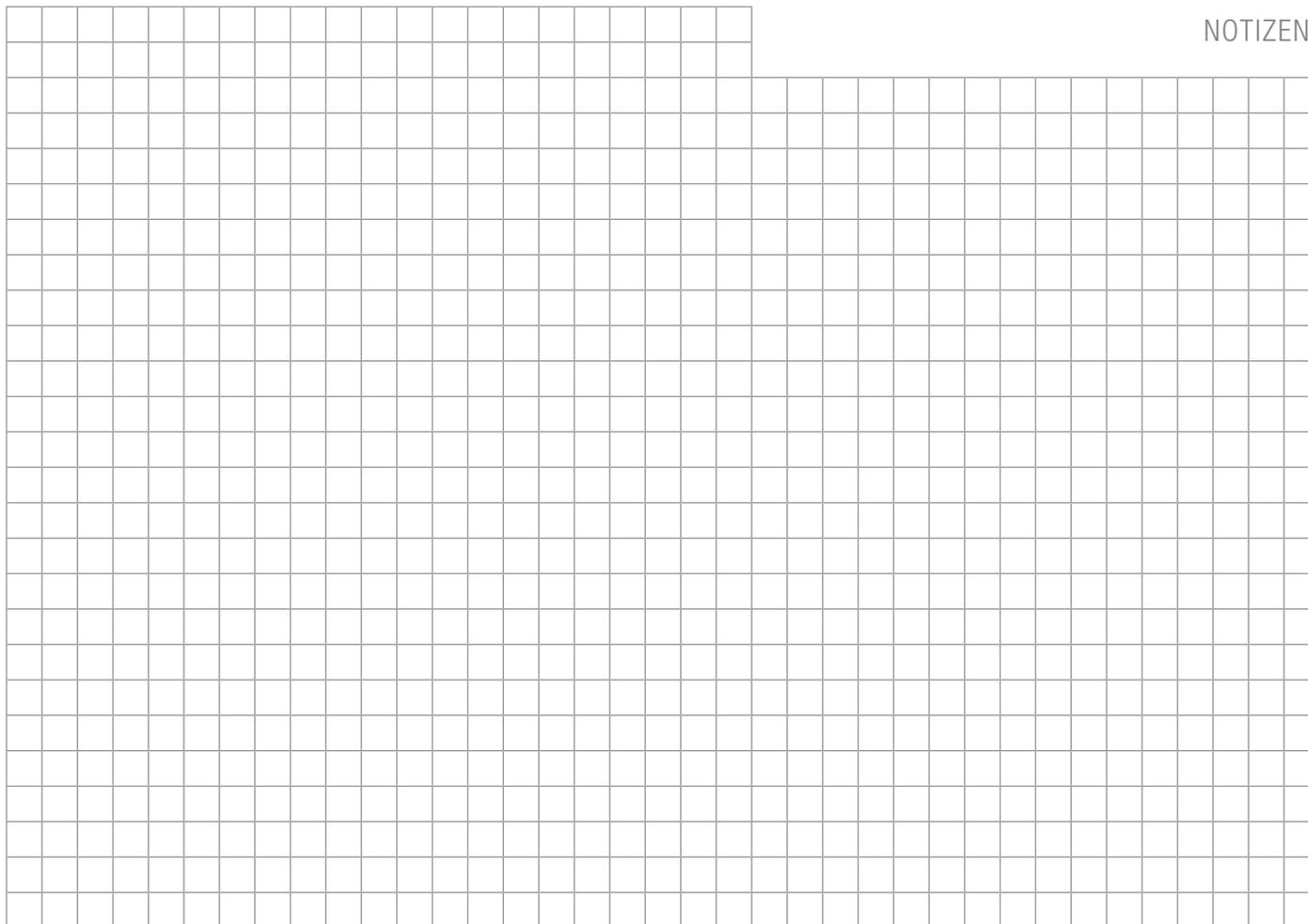
Davon ausgenommen sind gesetzliche Gewährleistungsansprüche, wenn diese im Einzelfall bestehen sollten.

8.10 SCHLUSSBEMERKUNG

Über diese Garantiebedingungen und Garantiezusagen hinaus steht Ihnen der Fachhändler/Vertragspartner gern mit Rat und Tat zur Verfügung.

Es wird ausdrücklich empfohlen, Kaminanlagen und Kaminöfen regelmäßig durch einen Ofensetzer überprüfen zu lassen.

NOTIZEN



SPARTHERM

DIE WELTMARKE FÜR IHR WOHNZIMMER

The Global brand for your living room | La référence mondiale pour votre salon | Il marchio mondiale per il vostro soggiorno

La marca mundial para su salón | Het merk van wereldformaat voor uw woonkamer | Światowa marka do Państwa salonu

Торговая марка № 1 для Вашего дома

D Ihr Fachhändler | UK Your specialist dealer | F Votre revendeur spécialisé
IT Il vostro rivenditore specializzato | E Sus comercios especializados
NL Uw vakhandelaar | PL Państwa sprzedawca | РУС Ваш дилер



Spartherm Feuerungstechnik GmbH · Maschweg 38 · D-49324 Melle
Phone +49 (0) 5422 94 41-0 · Fax +49 (0) 5422 9441-14 · www.spartherm.com